Kahlaer Nachrichten

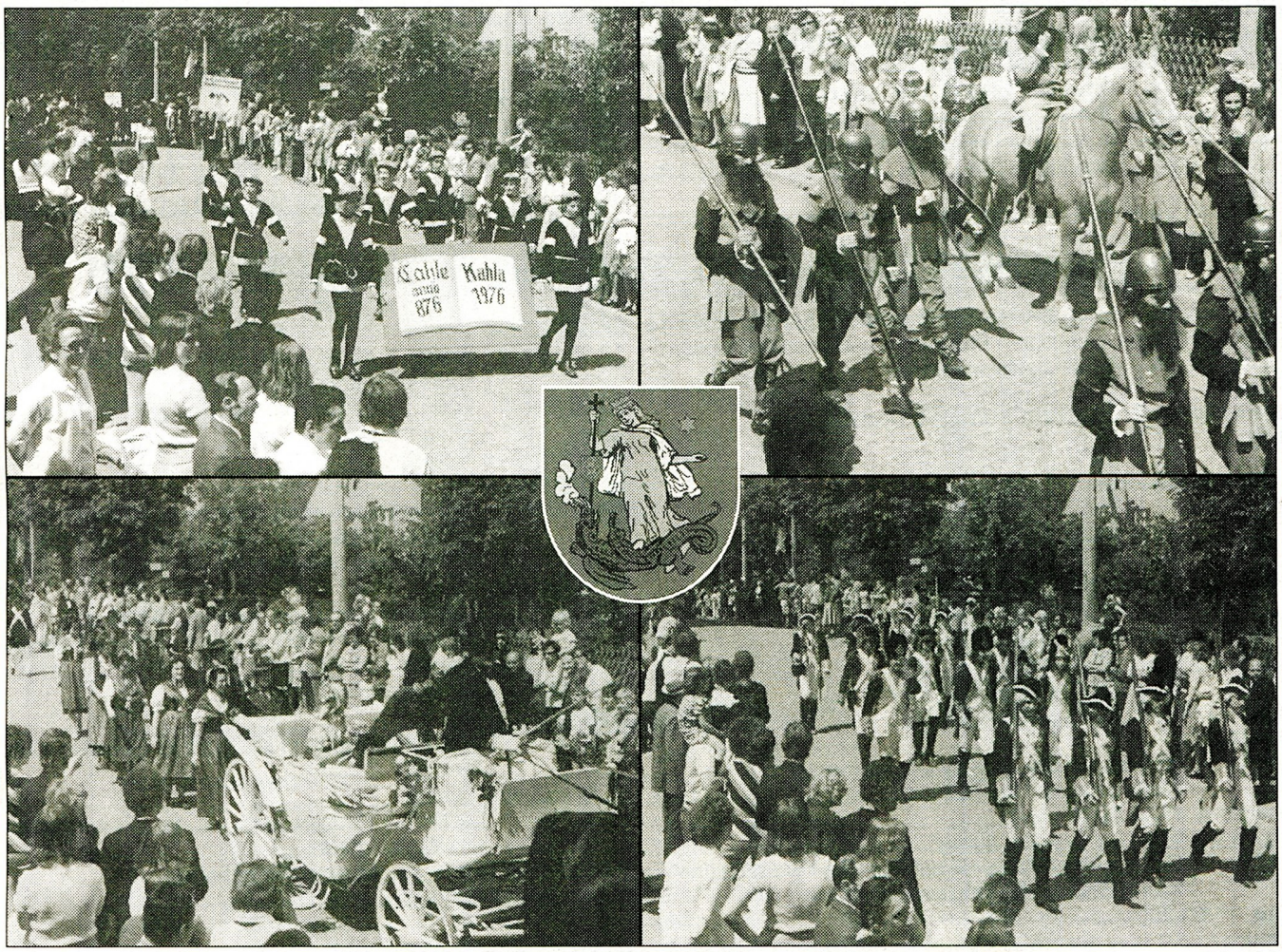
Kahla im Jubiläumsjahr
Festwoche vom 16. - 24. Juno 2001

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung - Amtsblatt der Stadt Kahla -
http://www.kahla-thueringen.de

Jahrgang 12 | Donnerstag, den 31. Mai 2001 | Nummer 11

Der Reigen beginnt

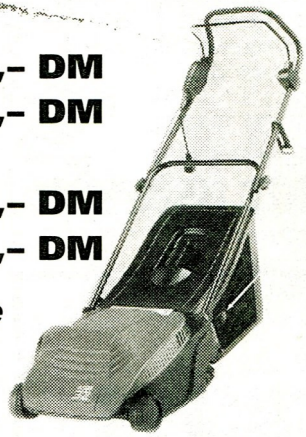
9. Juni, 15.00 Uhr: Bunter Nachmittag für Jung und Alt im Feuerwehrgelände



Den historischen Festumzug mit Straßenfest und historischem Markt gibt es am 23. Juni.

Für einen schönen Rasen

Benzinrasenmäher . . . .ab **429,– DM**
Elektrorasenmäher . . . .ab **129,– DM**
Luftkissenrasenmäher
Bosch . . . . . .ab **166,– DM**
Rasentrimmer Bosch . .ab **64,– DM**



Informationsblatt für Gartengeräte liegt in unserer Verkaufsstelle aus.

lieber doch zu
GUNDERMANN
Qualität gibt Sicherheit !

Gundermann & Schmidt GmbH
Bergstraße 6, 07768 Kahla,
Telefon 036424/23133, Fax 23134

Gartenblockhäuser dir. ab Werk, aus 50-92 mm Blockbohlen, z.B. Modell „Oslo" 22 m² mit Isofenstern statt 10.990,- DM jetzt nur 5.990,- DM incl. Lieferung! Montage und Finanz. möglich. Gratiskatalog. BETANA GmbH. **Tel.: 0 36 01 / 42 82 14**

Bei uns müssen Sie nicht erst vorsingen, bei uns stehen Sie sofort im Rampenlicht.

Inserieren Sie in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt

ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

Legen Sie alles in eine Hand,
Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung.

Sieber Bestattungen

Inh. Bernd Sieber
nach Büroschluß
Tel. 0 36 41 / 21 45 94
Bürozeit: 9.00 - 15.00 Uhr

S B

Es betreuen Sie:
Edith Lange
Gerhard Huschenbett

Kahla, Roßstraße 3
Tel. 036424/54352

Unsere Stärke
– individuelle Beratung nach Ihren Wünschen
– jede Leistung entsprechend Ihren Vorstellungen

Getränke Welt
gültig vom 28.05.–09.06.2001

Hasseröder Premium Pils **18.99**
20 x 0,5 Liter Kasten + 6,00 DM Pfand
Literpreis 1,90 DM

Thüringer Waldquell **7.99**
ORANGE/ZITRONE
12 0,7 Liter Kasten + 6,60 DM Pfand
Literpreis 0,95 DM

Henninger Kaiser Pilsner **17.99**
20 x 0,5 Liter Kasten + 6,00 DM Pfand
Literpreis 1,80 DM

Paulaner Hefe-Weißbier **22.99**
20 x 0,5 Liter Kasten + 6,00 DM Pfand
Literpreis 2,30 DM

Apollinaris **8.99**
CLASSIC, MEDIUM, LEMON
12 x 0,7 Liter Kasten + 6,60 DM Pfand
Literpreis 1,07 DM

Braugold Spezial Pils **17.99**
20 x 0,5 Liter Kasten + 6,00 DM Pfand
Literpreis 1,80 DM

solange der Vorrat reicht

Getränke Welt
Schöps • Altendorfer Straße

WIR SIND FÜR SIE DA

Unser guter Ruf ist unsere beste Empfehlung!

Ihre zuverlässigen Fachbetriebe aus Kahla und Umgebung!

Seit 4 Generationen - Handwerk mit Herz und Verstand

Dächer von
christoph gruß GmbH
Dachdecker • Zimmerer • Klempner

Tel. 036422 - 64 60 - Am Sande 1 - 07768 Gumperda

LUST AUF FIGUR?

Möchten auch Sie ernsthaft Ihr Gewicht um 5 kg oder mehr reduzieren und das ohne Diät, Hunger oder Streß? Ohne Jo-Jo-Effekt. 30-Tage-Geld-zurück-Garantie. Sie haben nichts zu verlieren, außer Ihr Gewicht.
Pers. Betreuung. B. Marks, Tel. 03 64 24/2 21 62

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

48. MOTO-CROSS IN BRUCHSTEDT

am 9. und 10.06.2001

Läufe der Klassen 50 bis 500 ccm und Seitenwagen zur Deutschen Amateurmeisterschaft

Beginn: Sa. 11.00 - 18.00 Uhr
So. 8.00 - 17.00 Uhr

Es lädt ein der MSC Bruchstedt e.V.

QUALITÄT. PRÄZISION. SCHÖNE ZÄHNE.

NTI-Kahla GmbH
Rotary Dental Instruments

Noch keinen Ausbildungsplatz?

Wir sind ein renommiertes Unternehmen in der Dentalbranche. Als Hersteller und weltweiter Exporteur von rotierenden Dentalinstrumenten haben wir uns einen Namen als qualitativ hochwertiges Unternehmen erarbeitet.

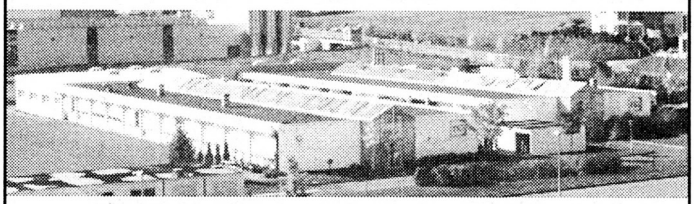
Wir suchen einen:

Auszubildenden
zum Industriekaufmann/frau

zur Verstärkung unseres kaufmännischen Bereichs im Innendienst. Voraussetzung für die Ausbildung zum Industriekaufmann/frau ist das Abitur.

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz und eine interessante, abwechslungsreiche Ausbildung, bei der alle Bereiche des Betriebes durchlaufen werden.

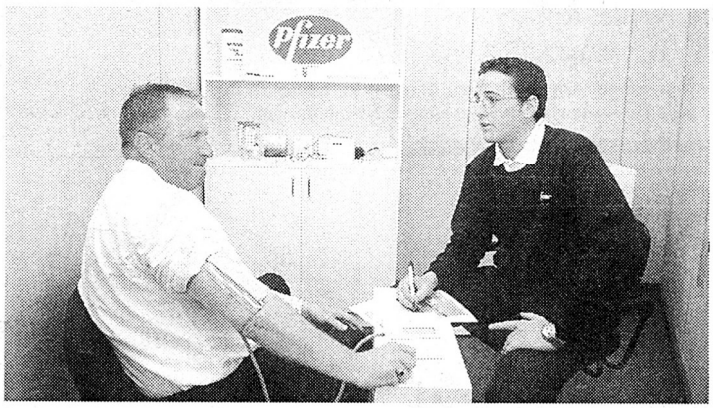
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen z. Hd. der Geschäftsleitung.



im Camisch 3, **07768 Kahla**/Germany
Tel.: (036424) 573-0, Fax: (036424) 573-29
e-mail: nti@nti.de, http://www.nti.de

Anzeige

„Der gesunde Mann" – eine neue Initiative von Pfizer



Männer sind häufiger krank, gehen seltener zum Arzt und – sie sterben früher: Die durchschnittliche Lebenserwartung der Männer in Deutschland liegt bei 74 Jahren und damit sechs Jahre unterhalb der von Frauen.

Während das Auto regelmäßig gewartet und gepflegt wird, damit kleine Defekte nicht zu großen Schäden werden, übergehen Männer gerne die Warnhinweise ihres eigenen Körpers. Dabei ist eine gute gesundheitliche Verfassung die Grundlage für körperliches sowie geistiges Wohlbefinden. Einfache Vorsorgeuntersuchungen können helfen, ernst zu nehmende, aber behandelbare Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Viele Männer vermeiden allerdings den Weg zum Arzt, auch dann, wenn Schmerzen oder erste Krankheitssymptome auftreten. Gründe dafür sind fehlendes Bewusstsein, mangelhafte Aufklärung und geschlechtsspezifisches Verhalten. Dieser Problematik nimmt sich der Arzneimittelhersteller Pfizer jetzt an: Die Initiative „Der gesunde Mann" will Männern bewusst machen, wie wichtig die eigene Gesundheit und die Vorsorge sind. Um es ihnen so leicht wie möglich zu machen, bringt das Unternehmen kostenlose Check-up-Einheiten und ärztliche Beratung zu den Männern vor Ort. Start der Initiative ist am 17. Mai im Rahmen des Golfturniers der Deutsche Bank SAP Open. In speziellen Zelten überprüfen Ärzte und Krankenschwestern unter anderem Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker. Fragebogen und Beratung vervollständigen das Angebot. JederMANN erhält so sein individuelles Gesundheitsprofil - der erste Schritt in Richtung „Der gesunde Mann".

Nachrichten aus dem Rathaus

Der Reigen beginnt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Vorbereitungen für unser Stadtfest sind in die letzte Phase eingetreten. Festkomitee und viele engagierte Bürger und Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchen sind dabei, die letzten Vorbereitungen und Abstimmungen zu treffen, damit das Jubiläum ein großes Ereignis für unsere Bürger und ihre Gäste wird.
Die Auftaktveranstaltung findet am Samstag, dem 09. Juni, im Gelände der Freiwilligen Feuerwehr (am Bahnhof) statt. Beginn ist 15.00 Uhr. Der Feuerwehrverein hat ein wirklich buntes Programm für jung und alt zusammengestellt. Bei Kaffee und Kuchen oder auch Bratwurst und Bier erlebt man junge Talente aus unseren Kindergärten und Schulen sowie professionellen Showtanz mit Live-Musik durch das Duo Ka + RA.
Ein besonderer musikalischer Leckerbissen wird der Auftritt der Gruppe "Zwecklos" aus Orlamünde sein. Brillanter Gesang, gewürzt mit ordentlicher Prise Humor ist ein Schmaus für Ohr und Gemüt. Ein musikalischer Spaß, den man nicht verpassen sollte.

Am Sonntag lädt die evangelische Kirchgemeinde um 17.00 Uhr in die St. Margarethenkirche zu einem kammermusikalischen Konzert ein.
Am Montag, dem 11. Juni, kann man sich ab 19.30 Uhr im großen Rathaussaal die Stadtgeschichte anhand von Lichtbildern nahe bringen lassen. Der Ortschronist Heinz Berger hat eine interessante Dia-Reihe zusammengestellt, die mit historischen Aufnahmen die Entwicklung Kahlas sehr anschaulich darstellt. Die gastronomische Betreuung übernimmt der Ratskeller.
Mit Geschichten über Kahla und Erlebnisberichten aus erster Hand will der Seniorenbeirat unserer Stadt das Wissen über Kahla erweitern helfen. Im "Erzählkaffee" in der Begegnungsstätte "Am Langen Bürgel" können sich ab 15.00 Uhr alle interessierten Bürger, ob jung oder alt, bei Kaffee und Kuchen treffen und über Geschichtliches aus unserer Heimatstadt plaudern.
Die weiteren Veranstaltungsangebote entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden aktualisierten Veranstaltungsplan. In den nächsten "Kahlaer Nachrichten" werden wir weitere Veranstaltungshinweise geben. Auf alle Fälle sollten Sie sich schon jetzt das große Vereinsfest zur Eröffnung der Festwoche am 16. Juni im Vereinsgelände mit vielfältigem Programm und anschließendem Höhenfeuerwerk am Saalewehr vormerken.

Aus unserem Programm zum Stadtjubiläum - 1125 -

Samstag, 09.06.2001
Gelände FFw
15.00 Uhr "Ein bunter Nachmittag" mit Unterhaltung für jung und alt bei Kaffee und Kuchen, Rost brennt
17.00 Uhr Gruppe "Zwecklos" - Ein musikalischer Spaß, den man nicht verpassen sollte.

Sonntag, 10.06.2001
St. Margarethenkirche
17.00 Uhr Kammermusikalisches Konzert

Montag, 11.06.2001
Rathaussaal
19.30 Uhr "Ein lebendiger Streifzug durch Kahla" Dia-Vortrag mit Heinz Berger

Donnerstag, 14.06.2001
Begegnungsstätte "Am Langen Bürgel"
15.00 Uhr Kahla - Geschichte(n) erzählen im "Erzählkaffee" Kaffee-Stunde für jung und alt

Freitag, 15.06.2001
Marktplatz
10.00 Uhr "Die Marktschreier kommen"
Gelände FFw
18.00 Uhr Biergarten
21.00 Uhr Lampion-Umzug zum Gries, Lagerfeuer

Samstag, 16.06.2001
Marktplatz
09.00 Uhr Wanderung um das 1125jährige Kahla mit dem Wanderverein
Sportplatz
10.00 Uhr Fußballturnier E-Jugend
15.00 Uhr Fußballvergleich 1. Mannschaft
Rosengarten
15.00 Uhr Rosengartenpokal im Skat
Vereinsgelände am Saalewehr
14.00 Uhr Großes Vereinsfest zur Eröffnung der Festwoche mit Kinderprogramm; Stadtmeisterschaft im Schießen (ab 10.00 Uhr), Stadtmeisterschaft im Kutterrudern, Hundesport, Modellflugsport, Automodellvorführung
16.00 Uhr Blasmusik im Bierzelt mit den "Dienstädter Musikanten"
17.00 Uhr Faßanstich durch den Bürgermeister
20.00 Uhr Discomusik mit "Frank"
22.00 Uhr Jugenddisco im Freibad
Höhenfeuerwerk am Saalewehr

Sonntag, 17.06.2001
St. Margarethenkirche
09.30 Uhr Festgottesdienst anläßlich des Jubiläums "1125 Jahre Kahla"
17.00 Uhr Szenisches Singspiel "Abraham" Kinderchor der Kirchgemeinde
Vereinsgelände
10.00 Uhr Frühschoppen am Saalewehr
Marktplatz
14.30 Uhr Chortreffen auf dem Marktplatz Kahla Chöre zeigen ihr Können

Donnerstag, 21.06.2001
Gymnasium
19.30 Uhr Tischtennis für jedermann SV 1910

Freitag, 22.06.2001
großer Rathaussaal
18.00 Uhr Festsitzung (auf Einladung)

Samstag, 23.06.2001
Marktplatz / Johann-Walter-Platz
10.00 bis
18.00 Uhr Historischer Markt in Kahlas Altstadt
15.00 Uhr Musik und buntes Markttreiben und Straßencafé
15.00 bis
18.00 Uhr Kinderfest im Schulgelände an der Kirche
Sportplatz
10.00 Uhr Fußball Griesson-Cup D-Junioren
Gelände FFw
13.00 Uhr Großer Umzug durch Kahlas Straßen "Von den Anfängen bis zur Gegenwart"
20.00 Uhr Jubiläumsball im großen Festzelt mit Erotik- und Feuershow

Sonntag, 24.06.2001
St. Nikolauskirche
09.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst anläßlich des Jubiläums "1125 Jahre Kahla" mit den Partnergemeinden aus Schorndorf
Rosengarten
10.00 Uhr Herzsportgruppe lädt ein zum "Walking"
Musikalischer Frühschoppen mit dem Polizeimusikkorps Thüringen
10.00 Uhr Preiskegeln SV 1910
Sportplatz
10.00 Uhr Volleyballfreizeitturnier / Fußball Griesson-Cup E-Junioren
St. Margarethenkirche
17.00 Uhr Festliches Konzert u. a. mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart

Stand 23. Mai 2001, Änderungen vorbehalten.
www.kahla-thueringen.de

Videos sind da!

Die Videos von der 1100-Jahrfeier aus dem Jahre 1976 können ab sofort im Rathaus, Bürgerbüro oder im Sekretariat erworben werden. Der Preis beträgt 28,00 DM.

Bedarfsplan 2001/2002

für die Kindereinrichtungen der Stadt Kahla

Der durch das Jugendamt des Saale-Holzland-Kreises bestätigte Bedarfsplan 2001/2002 für die Kindereinrichtungen liegt zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung, Bürgerbüro, Zi. 3, zur Einsichtnahme aus.

Entsorgung der "Gelben Säcke"

im Monat Juni 2001

Tour 1 wird entsorgt am: 13. Juni 2001

Tour 1

Abfuhrbezirk 1
Oberbachweg
Parnitzberg
F.-Ebert-Str.
Siedlung am Oberbach
Querstraße
Friedensstraße
Schönblick

Abfuhrbezirk 2
Bibraer Landstraße
(bis Heinketal)
An der Ziegelei
Wiesenweg
Am Alten Gericht
Heerweg
Birkenhain
Greudaer Weg
Am Stein
Im Camisch
Schindlertal
Zwabitzer Weg

Abfuhrbezirk 3
Bachstraße
Alexandrastraße
Marktpforte
Schillerstraße
Dammweg
Fabrikstraße
Oststraße

Abfuhrbezirk 4
Brückenstraße
Rodaer Straße
Privatstraße
Tunnelweg
Neustädter Straße
Am Plan
Ascherhütte
Else-Härtel-Weg
Lindiger Straße
(bis Abzw. Kleineutersd.)
Löbschützer Grundweg
Am Anger
Am Lichtenberg
Steinweg
Am Storchenheim

Tour 2 wird entsorgt am: 14. Juni 2001

Tour 2:

Abfuhrbezirk 5
Rudolstädter Straße
Walkteich
Gerberstr. bis Bad
Saalstraße
Heimbürgestraße
Töpfergasse

Abfuhrbezirk 6
K.-Liebknecht-Platz
Margarethenstraße
Roßstraße
R.-Breitscheid-Straße
A.-Bebel-Straße
Burg
Markt
Jenaische Straße
J.-Walter-Platz

Abfuhrbezirk 7
Chr.-Eckardt-Str.
E.-Thälmann-Straße
Bahnhofstraße
Ölwiesenweg
Jahnstraße

Abfuhrbezirk 8
Schulstraße
Hohe Straße
H.-Koch-Straße
Gartenstraße
Bergstraße
Grabenweg

Tour 3 wird entsorgt am: 15. Juni 2001

Tour 3:

Abfuhrbezirk 9
F.-Lehmann-Straße
Moskauer Straße
R.-Denner-Straße
Am Langen Bürgel
Schorndorfer Straße

Abfuhrbezirk 10
Eichicht
Rollestraße
Am Kreuz
Gabelsberger Straße
Turnerstraße

Öffnungszeiten des Landratsamtes

Im Schloß, 07607 Eisenberg

Sprechzeiten des Landratsamtes

Montag.....08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
Mittwoch.....keine Sprechzeit
Donnerstag.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Freitag.....08.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Abteilung Bau

Altstadt 1, 07607 Eisenberg
Montag.....keine Sprechzeit
Dienstag.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
Mittwoch.....keine Sprechzeit
Donnerstag.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Freitag.....keine Sprechzeit

Sprechzeiten der Abteilung Ordnung und Sicherheit,

Clausstraße 3, 07607 Eisenberg
Kfz-Zulassung/Führerscheinwesen, Dienststelle Stadtroda
An der Roda 6, 07646 Stadtroda
Tel. 036428/42827, Fax: 036428/42826
Montag.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
Dienstag.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
Mittwoch.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
Donnerstag.....08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Freitag.....08.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Gewerbeamtes Landratsamt Saale-Holzland-Kreis

Bahnhofstraße 23, 07768 Kahla
jeweils 1. Donnerstag
im Monat.....09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie angekündigt veröffentlicht die Stadtverwaltung Kahla Lesefassungen der Satzungen zum wiederholten Male.

Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek der Stadt Kahla

Aufgrund der §§ 2, 18, 19 und 26 Abs. 2 Nr. 2 der Thüringer Kommunalordnung vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) hat der Stadtrat der Stadt Kahla in seiner Sitzung vom 28. Mai 1998 folgende Benutzungssatzung für die Stadtbibliothek Kahla beschlossen.

§ 1
Allgemeines

(1) Die Stadtbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Kahla.
(2) Jedermann ist berechtigt, im Rahmen der Benutzungssatzung und der Gebührensatzung die Bibliothek zu nutzen.
(3) Benutzungsgebühren und Entgelte für besondere Leistungen sowie Sämnisgebühren und Auslageersatz werden nach der zu dieser Benutzungssatzung gehörenden Gebührensatzung in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

§ 2
Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Bibliothek werden durch Aushang bekanntgemacht.

§ 3
Anmeldung

(1) Der Benutzer meldet sich persönlich und unter Vorlage seines gültigen Personalausweises oder einer gültigen Meldebescheinigung an und erhält einen Benutzerausweis. Die Angaben werden unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen elektronisch gespeichert.
Der Benutzer bestätigt mit seiner Unterschrift, die Benutzungssatzung zur Kenntnis genommen zu haben und gibt mit seiner Unterschrift die Zustimmung zur elektronischen Speicherung seiner Angaben zur Person.

Vermieten in Kahla
2-Raum-Altbauwohnung,
66 m², mit großer Wohnküche, Dusche und Etagenheizung. Kaltmiete: 7,50 DM/m²
Tel.-Nr.: 03 64 24/2 28 76

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

Suchen ab etwa August 2001
einen handwerklich
begabten Mieter.

Bieten preisw., san. 60 m² Wohnung (für 1-2 Personen) im 1. Stock mit Garage, Garten, kleine Werkstatt und Sauna.
Ebenfalls ab August sehr schöne Mansardenwohnung (55 m²) zu vermieten.
Bei Interesse Name und Telefonnummer in den Briefkasten von Lösche, Bibraer Landstraße 2, 07768 Kahla

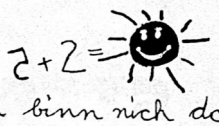
Das ist ihre Altersvorsorge

Haus inkl. Grundstück, 119 m² Wfl.: **Festpreis 279.400 DM**
Damaschkeweg • 07745 Jena • Tel. 03641/20 49 10
Fax 03641/20 49 19 • www.aplan-massivhaus.de

Töplitz – Nähe Buga
Bundesgartenschau

Vermiete komfortables Ferienhaus in Alt-Töplitz für 2–4 Personen.
ruhige Lage, Küche, Bad, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Terrasse
80,– DM/Tag
Telefon 03 32 02/6 02 68

Lernprobleme ?



concepts gmbh
Lernberatung
Dipl. Psych.
Evelyn Gäbler
Lernberaterin

Einzelberatung Elternseminare Jugendworkshop

Infoabend zur Tempelmethode
am 12. Juni - 18.30 Uhr
Reservieren Sie Ihren Platz
Telefon: 036424 / 2 21 15
www.gug-concepts.de
Ernst Thälmann Str. 39, 07768 KAHLA

Warum geben Sie Ihre Anzeige erst im letzten Moment auf?
Rufen Sie uns doch rechtzeitig an:
Telefon 0 36 77 / 20 50 - 0

WIR SIND FÜR SIE DA

Ihre zuverlässigen Fachbetriebe aus Kahla und Umgebung!

Dachkonstruktionen
■ Dachdeckerarbeiten ■ Fachwerk-
u. Altbausanierung ■ Ökologischer Innenausbau ■ Treppenbau ■ Gerüstbau ■ Blitzschutz

ZIMMEREI - DACHDECKEREI
D. LANGE
Innungsbetrieb *Meisterleistung*
Meisterbetrieb *aus einer Hand*
D. Lange • Mühle 40 • 07768 Jägersdorf • Tel./Fax (03 64 24) 5 16 08

Kahlaer Nachrichten

- Amtsblatt der Stadt Kahla -
Wochenzeitung mit Nachrichten und Informationen für die Stadt und Umgebung

Herausgeber:
Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 03 64 24 / 77-0
Verlag und Druck:
Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 15
Geschäftsführer:
Hans-Peter Steil
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Bernd Leube
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Mirko Reise
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Anke Mengwein
Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Erscheinungsweise:
vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Urlaubsvergnügen / Romantik

Bad Hönningen

AUF DER SONNENSEITE DES RHEINS

Entspannung / Frohsinn / Wein

COUPON

Ich wünsche den kostenlosen Infoprospekt Bad Hönningen ZU SENDEN AN:

NAME: ....

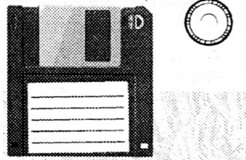
STRASSE: ....

PLZ: ....

ORT: ....

Verkehrsamt
Postfach 254
53557 Bad Hönningen
Tel. 02635-2273
Fax 02635-2736

SIE WOLLEN UNS IHRE WERBUNG ÜBERTRAGEN?



Wir arbeiten ausschließlich mit Macintosh-Rechnern. Auf der rechten Leiste informieren wir Sie über Programme und Dateien, mit denen wir arbeiten sowie Datenträger, die wir entgegennehmen. Programme bzw. Dateien welche dort nicht aufgeführt sind, bedürfen einer Rücksprache.

Grundsätzlich ist bei Erstaufträgen und bei Zeitmangel in der Produktion ein Test sinnvoll.
Wir sind bemüht, jeweils die aktuellsten Versionen der Programme zu installieren, trotzdem kann es zeitweise zu Inkompatibilitäten kommen.

Folgendes sollte uns unbedingt mitgeliefert werden:

- **alle verwendeten Schriften**
- **alle verwendeten Bilder und Logos**

Bitte senden Sie uns zu jeder Datei einen entsprechenden Ausdruck.
Faxvorlagen sind als Druckvorlage ungeeignet.

Datenübertragung:
Wir stellen Ihnen einen ISDN-Anschluß bereit, den Sie unter der nebenstehenden Nummer erreichen können.
Wir verwenden für die ISDN-Übertragung die Software LEONARDO PRO.
Übertragungen mit Fritz-Karte sind nicht möglich.
Kündigen Sie Ihren Auftrag bitte schriftlich (z.B. per Fax) an.
Legen Sie bitte für jede Übertragung einen eigenen Ordner mit **eindeutigen** Bezeichnungen an.

Programme und Dateien:

- QuarkXpress 3.31
- Freehand 7.0
- Photoshop 3.0

- EPS-Dateien
- TIFF-Dateien

Datenträger:

- 3 1/2 Zoll-Disketten
- CD ROM

Datenübertragung:

- via Mac-Rechner
0 36 77 / 67 32 40

inform

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns an:

Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0
Fax: 0 36 77 / 20 50 - 15

(2) Minderjährige bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres können Benutzer werden, wenn sie die schriftliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters (Unterschrift auf dem Anmeldeformular) vorlegen.
Der gesetzliche Vertreter verpflichtet sich gleichzeitig zur Haftung für den Schadensfall und zur Begleichung anfallender Entgelte und Gebühren.
(3) Dienststellen, juristische Personen, Institute und Firmen melden sich durch schriftlichen Antrag ihres Vertretungsberechtigten an und hinterlegen bis drei Unterschriften von Bevollmächtigen, die die Bibliotheksbenutzung für den Antragsteller wahrnehmen.
(4) Die Benutzer sind verpflichtet, der Bibliothek Änderungen ihres Namens oder ihrer Anschrift unverzüglich mitzuteilen.
(5) Bei der Anmeldung ist der Benutzer verpflichtet, folgende Daten, die für die Aufgabenerfüllung der Bibliothek unbedingt erforderlich sind, anzugeben.
- Name, Vorname,
- Geburtsdatum,
- Anschrift,
- ggf. Hauptmietwohnung

Bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr auch die entsprechenden Daten eines gesetzlichen Vertreters. Die Angaben zum Beruf erfolgen auf freiwilliger Grundlage. Sie dienen bestandsorientierten Interessen. Die Leserdaten werden für die Termin- und Rückgabekontrolle benötigt.

§ 4
Benutzerausweis

(1) Die Benutzung der Bibliothek ist nur mit einem gültigen Benutzerausweis zulässig.
(2) Der Benutzerausweis ist nicht übertragbar und bleibt Eigentum der Bibliothek. Sein Verlust ist der Bibliothek unverzüglich anzuzeigen.
Für Schäden der durch Mißbrauch des Benutzerausweises entsteht, haftet der eingetragene Benutzer bzw. sein gesetzlicher Vertreter.

§ 5
Ausleihe, Leihfrist

(1) Gegen Vorlage des Benutzerausweises können Medien aller Art für die festgesetzte Leihfrist ausgeliehen werden.
(2) Die Leihfrist beträgt für Bücher, Schallplatten, Kassetten und CD's 4 Wochen,
Zeitschriften 2 Wochen.
Für andere Medieneinheiten werden gesonderte Leihfristen durch Aushang bekanntgemacht.
(3) Die Leihfrist kann vor ihrem Ablauf auf Antrag und unter Vorlage der Medien verlängert werden, wenn keine Vorbestellung vorliegt.
Nicht verlängert wird die Leihfrist für Schallplatten, Kassetten, CD's und Zeitschriften.

§ 6
Ausleihbeschränkungen

Medien, die zum Informationsbestand gehören oder aus anderen Gründen nur in der Bibliothek benutzt werden sollen, können dauernd oder vorübergehend von der Ausleihe ausgeschlossen werden.

§ 7
Vorbestellungen

Für ausgeliehene Medien kann die Bibliothek auf Wunsch des Benutzers Vorbestellungen gegen Einrichtung einer Gebühr für die Benachrichtigung entgegennehmen.

§ 8
Verspätete Rückgabe, Einziehung

(1) Bei Überschreitung der Leihfrist ist eine Säumnisgebühr zu entrichten. Unabhängig davon, ob eine schriftliche Mahnung erfolgte.
Bei schriftlicher Mahnung sind zusätzlich die Portokosten zu erstatten.
(2) Versäumnisgebühren und sonstige Forderungen werden ggf. auf dem Rechtsweg eingezogen.

§ 9
Behandlung der Medien, Haftung

(1) Bücher und andere Medien sind sorgfältig zu behandeln. Für Beschädigungen und Verluste ist der Benutzer schadenersatzpflichtig.
Vor jeder Ausleihe sind die Medien vom Benutzer auf offensichtliche Mängel hin zu überprüfen.
(2) Verlust oder Beschädigung der Medien sind der Bibliothek anzuzeigen. Es ist untersagt, Beschädigungen selbst zu beheben oder beheben zu lassen.

§ 10
Schadenersatz

(1) Die Art und Höhe der Ersatzleistungen bestimmt die Bibliothek nach pflichtgemäßem Ermessen.
(2) Der Schadenersatz bemißt sich bei der Beschädigung nach den Kosten der Wiederherstellung; bei Verlust nach dem Wiederbeschaffungswert.
Für die Einarbeitung eines Ersatzexemplares wird eine Gebühr erhoben.

§ 11
Verhalten in der Bibliothek, Hausrecht

(1) Jeder Benutzer hat sich so zu verhalten, daß andere Benutzer nicht gestört oder in der Benutzung der Bibliothek beeinträchtigt werden.
(2) Rauchen, Essen und Trinken sind in der Bibliothek nicht gestattet. Tiere dürfen in die Bibliothek nicht mitgebracht werden.
(3) Das Hausrecht nimmt das mit seiner Ausübung beauftragte Bibliothekspersonal wahr.
Den Anweisungen ist Folge zu leisten.

§ 12
Ausschluß von der Benutzung

Benutzer, die gegen diese Benutzungssatzung schwerwiegend oder wiederholt verstoßen, können für Dauer oder begrenzte Zeit von der Benutzung der Bibliothek ausgeschlossen werden.

§ 13
Inkrafttreten

Diese Benutzungssatzung tritt mit Wirkung vom 18.12.1998 in Kraft.
Hiermit wird bestätigt, daß der Stadtrat der Stadt Kahla in seiner Sitzung am
28. Mai 1998
die vorstehende Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek der Stadt Kahla beschlossen hat.
Die schriftliche Eingangsbestätigung der Kommunalaufsicht des Saale-Holzland-Kreises ist am
16.11.1998
bei der Stadt Kahla eingegangen.

Belehrung gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO:
Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Erlaß obiger Satzung, die sich aus der Thüringer Kommunalordnung vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) oder auf der Grundlage dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften ergeben, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla, unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschrift über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist.
Wurde eine Verletzung nach Maßgabe dieser Belehrung geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Die Satzung, vorstehende Ausfertigung nebst Belehrung § 21 Abs. 4 ThürKO, sind öffentlich bekanntzumachen.
Leube
Bürgermeister

Gebührensatzung der Stadtbibliothek Kahla

Aufgrund der §§ 2, 18, 19 und 26 Abs. 2 Nr 2 Thüringer Kommunalordnung vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) und der §§ 10 und 12 Thüringer Kommunalabgabengesetz vom 07. August 1991 (GVBl. S. 329), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 28. Juli 1994 (GVBl. S. 796) und Gesetz vom 10. Juni 1994 (GVBl. S. 616) hat der Stadtrat der Stadt Kahla in seiner Sitzung am 29.10.1998 die folgende Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Kahla beschlossen.

§ 1
Gebühren und Auslagen

(1) Die Jahresgebühr für Erwachsene der Stadt Kahla beträgt 15,00 DM. Schüler ohne Schülerausweis zahlen eine Jahresgebühr von 5,00 DM; Schüler mit einem Ausweis von Kahlaer Schulen sind in der Jahresgebühr kostenfrei. Das gleiche trifft zu für Schüler, die in Kahla wohnen und außerhalb zur Schule gehen.
Auswärtige Leser zahlen das Doppelte, wenn die Gemeinde keine Kostenanteile trägt.
(2) Bei Überschreitung der Leihfrist und für beanspruchte Sonderleistungen der Stadtbibliothek Kahla sind Gebühren nach dem der Satzung als Anlage beigefügten Gebührenverzeichnis entrichten.
Das Gebührenverzeichnis ist Bestandteil der Gebührensatzung.
(3) Entstehen der Stadt durch die Benutzung der Stadtbibliothek Auslagen, sind diese zu erstatten.
(4) Schuldner der Gebühren und Auslagen ist, wer in der Stadtbibliothek Sonderleistungen veranlaßt oder in Anspruch genommen hat oder durch Leihfristüberschreitung und andere im Gebührenverzeichnis aufgeführte Tatbestände verursacht hat.
Mehrere Schuldner von Gebühren und Auslagen sind Gesamtschuldner.

§ 2
Entstehen und Fälligkeit der Gebühren und Auslagen

Die Gebühren und Auslagen entstehen mit der Überschreitung der Leihfrist, Verlust oder Beschädigung der Medien, des Benutzerausweises und Inanspruchnahme von Sonderleistungen. Sie werden mit Bekanntgabe der Gebühren- und Auslagenfestsetzung fällig.

§ 3
Inkrafttreten

Diese Gebührensatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Hiermit wird bestätigt, daß der Stadtrat der Stadt Kahla in seiner Sitzung am
29.10.1998
die vorstehende Gebührensatzung der Stadt Kahla beschlossen hat.

Belehrung gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO:
Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Erlaß obiger Satzung, die sich aus der Thüringer Kommunalordnung vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) oder auf der Grundlage dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften ergeben, ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla, unter Bezeichnung des Sachverhaltes, hier die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
Dies gilt nicht, wenn die Vorschrift über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist.
Wurde eine Verletzung nach Maßgabe dieser Belehrung geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen
Die Satzung, vorstehende Ausfertigung nebst Belehrung § 21 Abs. 4 ThürKO, sind öffentlich bekanntzumachen.
Leube
Bürgermeister

Gebührenverzeichnis der Stadtbibliothek Kahla (Anlage zur Gebührensatzung)

1. Überschreitung der Leihfrist		
1.1	1 bis 7 Tage	1,00 DM
	8 bis 14 Tage	2,50 DM
	15 bis 21 Tage	5,00 DM
	22 bis 28 Tage	10,00 DM
	mehr als 29 Tage	20,00 DM
	Die Anzahl der verspätet zurückgenommenen Medien ist bei der Gebührenberechnung unerheblich.	
1.2	Schriftliche Erinnerung Portokosten + 2,00 DM Bearbeitungsgebühr	
1.3	Gebührenbescheid Portokosten + 10,00 DM Bearbeitungsgebühr	
2.	**Ersatzleistungen des Benutzers**	
2.1	Benutzerausweis (bei Verlust)	
	für Erwachsene	2,50 DM
	für Kinder und Jugendliche	1,00 DM
2.2	Ersatz für verlorene oder stark beschädigte Medien: Wiederbeschaffungspreis plus Einarbeitungskosten in Höhe von	10,00 DM
2.3	Gebühren für veränderte, beschädigte oder geringfügig beschmutzte Medien	1,00 DM
	umfangreiche Beschmutzung und Beschädigungen	5,00 DM
3.	**Sonderleistungen**	
3.1	Ersatz bei Sonderleistungen (z. B. Postgebühr, Wertversicherung)	Anlagenersatz
3.2	Herstellen von Kopien	
3.2.1	durch den Benutzer	
	A 4	0,30 DM
	A 3	0,50 DM
	A 4 über 10 Kopien	0,20 DM
	A 3 über 10 Kopien	0,40 DM
3.2.2	im Auftrag durch das Bibliothekspersonal	
	A 4	1,00 DM
	A 3	2,00 DM
3.3	Bearbeitungsgebühr je vorbestellte Medieneinheit:	1,00 DM
3.4	Ausleihe von Videos je Video und Tag	1,00 DM
	Überschreiten der Leihfrist pro Tag und Video	3,00 DM
	Rückgabe von nicht zurückgespulten Videos pro Video	1,00 DM

Fällige Gebühren werden nach den Vorschriften des Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes (ThürVwVG) vom 07. August 1991 (GVBl. S. 314), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Juni 1994 (GVBl. S. 616) beigetrieben.
Leube
Bürgermeister

Einladung

Bildung der Jagdgenossenschaft Kahla

Zur Bildung der Jagdgenossenschaft Kahla lade ich alle Grundstückseigentümer des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Kahla (alle Flächen in der Gemarkung Kahla)
am Mittwoch, dem 06. Juni 2001,
um 19.00 Uhr
in den kleinen Rathaussaal ein.
Leube
Bürgermeister

Informationen zum WAV

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 16. Mai 2001 hatte der Thüringer Innenminister Christian Köckert die Vorsitzenden der Kahlaer Stadtratsfraktionen zu einer Beratung in den kleinen Rathaussaal in Kahla ein geladen. Neben dem Minister selbst nahmen Ministerialdirektor Simon als Vertreter des Innenministeriums teil. Die Stadt war vertreten durch Bürgermeister Leube, Dr. Hellwig (CDU-Fraktion), Herr Kunze (SPD-Fraktion), Herr Surowy (BIG-Fraktion), Herr Merker (F.D.P/FW-Fraktion). Als Gesprächsergebnis formulierten die Kahlaer nachfolgendes Resümee, dessen Inhalt vom Innenministerium als sachlich richtig bestätigt wurde.

KAHLA Stadt Kahla
Am Fuße der Leuchtenburg

Thüringer Innenministerium
Innenminister
Herrn Christian Köckert
Steigerstraße 24

99096 Erfurt

17. Mai 2001

Sehr geehrter Herr Minister Köckert,

wir bedanken uns noch einmal für das ausführliche Gespräch mit Ihnen und Herrn Simon zur Wasser- und Abwasserproblematik im Kahlaer Zweckverband.

Wir möchten Sie bitten, uns kurz zu bestätigen, dass die unten aufgeführten resümierenden Aussagen zutreffen, damit sie als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage dienen können.

1. Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass eine Fusionslösung ohne Alternative ist, und dass diese so schnell wie möglich herbeigeführt werden muß.

2. Dem Innenministerium wurde vorgetragen, dass das Arbeits- und Vertrauensverhältnis im WAV Kahla nachhaltig zerrüttet ist. So sei beispielsweise die neue Globalrechnung keinem Verbandsrat bisher in schriftlicher Form übergeben worden. Das Ministerium nimmt weiter zur Kenntnis, dass die anwesenden Kommunalvertreter erhebliche Zweifel an der Richtigkeit der von der Verbands- sowie der Betriebsführung des WAV Kahla gelieferten Berechnungen haben.

3. Das Ministerium sagt zu, dass die Prüfungen der Verbände WAV Kahla und ZWA Thüringer Holzland vorgezogen werden, so dass deren Ergebnisse parallel zur Entscheidung über die Fusion erarbeitet werden und bis zu einer Fusion vorliegen.

4. Das Ministerium weist darauf hin, dass beide von der Stadt Kahla zur Bewertung vorgestellten Fusionsalternativen deutlich teurer als die Fusion mit dem ZWA Thüringer Holzland sind und daher weder vom Innenministerium noch vom Umweltministerium unterstützt werden. Es gibt keinen Handlungsspielraum für eine für das Land teurere Lösung.

-2-

5. Das Innenministerium hält die Fusion zwischen dem ZWA Thüringer Holzland und dem WAV Kahla für langfristig tragfähig und für finanziell zu bewältigen. Grundlage dieser Einschätzung ist das Strukturkonsolidierungskonzept der Dr. Krein GmbH in der Fassung vom 27.10.2000.

6. Sofern erforderlich, kann ein weiteres Treffen des Teilnehmerkreises stattfinden um Detailfragen zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

Leube
Bürgermeister

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Brand/Unfall/Überfall ..... **112 oder 110**
Polizeirevier ..... **Kahla 84 40**
Polizeiinspektion Stadtroda ..... **03 64 28 / 6 40**

Ärztlicher Notdienst

Vertragsärztlicher Notfalldienst ..... **0 36 41 / 44 44 44**
Krankentransport ..... **03 66 01 / 77 30**
Notarzt **1 12**

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen von 9.00 bis 11.00 Uhr
02.- 04.06.2001
Dipl.-Stom. Pooch, Rudolstädter Str. 23, Kahla ..03 64 24 / 2 20 40
09./10.06.2001
Dr. Collier, Gabelsbergerstr. 14, Kahla.....03 64 24 / 2 24 20
16./17.06.2001
Dr. Gaipl, F.-Ludwig-Jahn-Str. 2, Kahla.....03 64 24 / 2 25 41

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich .....von 18.00 bis 20.00 Uhr
sonn- und feiertags.....von 10.00 bis 12.00 Uhr
28.05. - 01.06.2001
Sonnen-Apotheke.....**5 66 55**
02.06. - 10.06.2001
Rosen-Apotheke.....**2 25 95**
11.06. - 17.06.2001
Löwen-Apotheke.....**2 22 36**
Bereitschaftsdienst außerhalb dieser Zeiten:
Aushang in den Kahlaer Apotheken

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere,
Kahla, Am Plan 4
Tel.:.....**2 24 29**

Telefonberatung e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen
kostenfrei rund um die Uhr .....**Tel. 08 00 / 1 11 01 11**

Störungsdienste

Strom .....**0 36 41 / 69 40 60**
Gas
Tag .....**0 36 41 / 48 75 77**
Nacht / Sonn- und Feiertage .....**01 30 / 86 11 77**
Wasser
Tag.....**Kahla 57 00**
Nacht / Sonn- und Feiertage .....**03 66 01 / 5 78 49**

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Stadtverwaltung Kahla

Rathaus, Markt 10.....**7**
Fax: **77-104**
E-Mail: .....**Kahla.Stadt@t-online**
im Internet:.....**www.kahla-thuer.de**
Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr:
Dienstag .....14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Einwohnermeldeamt der Stadt Kahla,

Rathaus, Markt 10 .....**7 73 26/ 7 73 27**
Montag .....9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag.....9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch .....geschlossen
Donnerstag .....9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag .....9.00 bis 12.00 Uhr

Bürgerbüro / Touristeninformation

Rathaus, Markt 10.....**7 71 40 / 7 71 41**
Montag .....09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag.....09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch .....geschlossen
Donnerstag .....09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag .....09.00 bis 12.00 Uhr

Anträge:
Wohngeld, Sozialhilfe, Schwerbehindertenausweise, Befreiung Rundfunk-/Fernsehgebühren

Informationen:
Müllentsorgung, Gelbe Säcke

Eintrittskartenservice:

I Touristeninformation

Archiv

Tel.: 77151
Dienstag .....14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag .....09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten schriftliche und telefonische Anfragen möglich.

Gewerbeamt

Die Sprechzeiten des Landratsamtes des Saale-Holzland-Kreises im Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Saaletal" in Kahla, Bahnhofstraße 23, Tel.: 59151, finden
jeweils am 1. Donnerstag des Monats
in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 18.00 Uhr
statt. Telefonisch ist das Gewerbeamt in Eisenberg, Clausstraße 3, unter der
Telefon-Nr: .....(036691) 70543 und
Fax-Nr.:.....(036691) 70591
zu erreichen.

Kultur- und Sozialdienstleistungen

Bibliothek Kahla

Am Langen Bürgel 20 ..... **5 29 71**
Montag.....09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag .....09.00 - 11.30 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch .....09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag.....10.00 - 11.30 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr
Freitag .....09.00 - 11.30 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr

Heimatmuseum Kahla

Margarethenstraße 7 .....**5 29 29**
Das Heimatmuseum bleibt wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Seniorenbegegnungsstätte der Volkssolidarität

Am Langen Bürgel 20.....**5 29 67**
Montag bis Freitag: Essenausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr
(Veranstaltungsplan entnehmen Sie bitte der Rubrik "Veranstaltungen")

DRK

Rudolstädter Str. 22 a.....**5 29 57**

Begegnungsstätte

Montag bis Mittwoch....09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag .....09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Freitag .....9.00 - 13.30 Uhr

Sozial-psychiatrischer Dienst

Tel.:.....**5 29 57**
Donnerstag .....10.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Schuldnerberatung Kahla

Tel.:.....**5 68 97**
Donnerstag .....09.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratung "Wendepunkt"

für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen
Margarethenstr. 3
Tel.:.....**5 36 84**
Montag .....10.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Diakonisches Werk Thüringen e. V.

Kreisdiakoniestelle Stadtroda-Kahla
Tel.:.....**03 64 28 / 6 09 75**
Vermittlung und Beantragung von Mutter-(Kind)-Kuren des Müttergenesungswerkes

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Im Mai 2001 gratulierte der Bürgermeister im Namen der Stadtverwaltung
Frau Luise Arndt am 9. Mai
zum 90. Geburtstag
und wünschte viel Gesundheit und persönliche Wohlergehen.

Geburtstagsjubilare

Die Stadtverwaltung Kahla gratuliert recht herzlich allen Geburtstagskindern im Juni ganz besonders

am 01.06.	Johanna Galle	zum 70. Geburtstag
am 02.06.	Margarete Domroese	zum 84. Geburtstag
am 03.06.	Hildegard Ulbricht	zum 79. Geburtstag
am 03.06.	Ingeborg Müller	zum 77. Geburtstag
am 03.06.	Ruth Große	zum 76. Geburtstag
am 04.06.	Felicitas Wörth	zum 75. Geburtstag
am 05.06.	Agnes Taubert	zum 81. Geburtstag
am 06.06.	Erna Schulze	zum 90. Geburtstag
am 06.06.	Helmut Michelfelder	zum 73. Geburtstag
am 07.06.	Herbert Köhler	zum 75. Geburtstag
am 08.06.	Johannes Bockner	zum 81. Geburtstag
am 08.06.	Konrad Schönfeldt	zum 80. Geburtstag
am 08.06.	Franklin Richter	zum 77. Geburtstag
am 09.06.	Helmut Lindig	zum 74. Geburtstag
am 10.06.	Ursula Neubauer	zum 78. Geburtstag
am 10.06.	Käthe Tittel	zum 74. Geburtstag
am 11.06.	Erika Berner	zum 75. Geburtstag
am 11.06.	Irene Blumenstein	zum 72. Geburtstag
am 11.06.	Walter Fiedler	zum 71. Geburtstag
am 12.06.	Käte Graser	zum 71. Geburtstag
am 13.06.	Gertrud Fiedler	zum 89. Geburtstag
am 13.06.	Joachim Kittler	zum 74. Geburtstag
am 13.06.	Ruth Behringer	zum 71. Geburtstag
am 13.06.	Ingeburg Lindig	zum 71. Geburtstag
am 14.06.	Gertraude Gehrisch	zum 81. Geburtstag
am 14.06.	Ilse Lange	zum 78. Geburtstag
am 14.06.	Anita Engelmann	zum 72. Geburtstag
am 15.06.	Waltraud Hart	zum 78. Geburtstag
am 15.06.	Sepp Bogel	zum 76. Geburtstag
am 15.06.	Günter Buchda	zum 72. Geburtstag
am 15.06.	Gerhard Krumholz	zum 72. Geburtstag
am 15.06.	Klaus Lippisch	zum 71. Geburtstag
am 16.06.	Willy Simon	zum 79. Geburtstag
am 17.06.	Irmgard Bogel	zum 77. Geburtstag
am 17.06.	Otto Lärz	zum 75. Geburtstag
am 18.06.	Ursula Dreßler	zum 77. Geburtstag
am 18.06.	Jenny Götze	zum 77. Geburtstag
am 19.06.	Heinz Wollenschläger	zum 85. Geburtstag
am 19.06.	Fritz Franz	zum 77. Geburtstag
am 20.06.	Marga Wallach	zum 70. Geburtstag
am 21.06.	Hans Hammerschmidt	zum 73. Geburtstag
am 22.06.	Thea Letsch	zum 87. Geburtstag
am 22.06.	Walter Dennstädt	zum 78. Geburtstag
am 22.06.	Lore Schroth	zum 76. Geburtstag
am 23.06.	Brunhilde Uhlemann	zum 77. Geburtstag
am 23.06.	Karl Mann	zum 76. Geburtstag
am 23.06.	Hella Adolf	zum 70. Geburtstag
am 25.06.	Waltraud Kunze	zum 75. Geburtstag

der "Schröders Lache" in ihr "Eishaus" zu verbringen, sehr zum Ärger und Verdruss der im Winter auf dem Eis Schlittschuhlaufen wollenden Kinder. Andererseits können wir wohl gut nachvollziehen, dass den Vätern ein wohlgekühltes Bier auch im Sommer sehr willkommen war.
Letztendlich wird wohl die interessierte Leserschaft noch wissen wollen, wie kam die "Schröders Lache" denn nun zu ihren Namen.
Das herauszufinden war von einer immensen Aktivität meinerseits, über einen großen Zeitraum eines der "Sorgenkinder" bei der Erarbeitung dieses Beitrages.
Bereits am 6.11.1567 findet man eine erste Erwähnung, der bei der 1563 erfolgten Saaleverlegung und der dadurch entstandenen Lache, als "Schröders Lache".
Aber warum "Schröders Lache", wer oder was war eben dieser "Schröder", eine höher gestellte Persönlichkeit oder ein angesehener Bürger der Stadt, welchen man um ihn in alle Zeit zu ehren man eben die "Lache" nach ihm benannte - oder welche Erklärung gibt es hierfür?
Letztendlich gibt es eine ganz einfache Erklärung, eigentlich die einfachste Erklärung welche mir wohl zu einfach war, in der Hoffnung eine vielleicht "spektakuläre Erklärung" zu finden.
Unser Ortschronist Heinz Berger, hatte längst herausgefunden - "Schröders" waren die Eigentümer der an der alten "Saale" anliegenden Wiese. Da es jedoch nach der Verlegung des Flussbettes keine "Saale" an dieser Stelle mehr gab, an welche sein Land angrenzte, sondern nur noch eine "Lache" geblieben war, wurde kurzerhand die neu entstandene "Lache" zur "Schröders Lache"!

Quellennachweis:

- Archiv des Heimatmuseums Kahla
- "Heimatklänge", Heimatkundliche Belange des "Kahlaer Tageblatt" vom Sonnabend den 23. April 1932, Autor des Beitrages: Franz Lehmann
- Richard Denner, Jahrbücher zur Geschichte der Stadt Kahla
- Bergner: "Kahlaer Geschichte"

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:
Enthüllungen zur Rekultivierung der "Schröders Lache" von 1985!
Die wahren Hintergründe der Rekultivierung der "Schröders Lache", daran beteiligte Firmen und Behörden und vor allem deren wahren Absichten
Dieter Melzer, sen.
P/Ö

Sonstige Mitteilungen

Achtung Blutspender!!!

In Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst bieten wir Ihnen wieder die Möglichkeit zur Blutspende in unserer Einrichtung.

Termin: Freitag, 08.06.2001
Zeit: 15.30 bis 19.00 Uhr
Ort: Integrativer Kindergarten der AWO
Hermann-Koch-Str. 3 - 5

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen bei der Mithilfe der Versorgung mit Blutkonserven.

Such und Find

UP Notebook-PC Typ: Celeron, 6 GB Festplatte, 64 MB RAM, Modem, WIN 98, neuwertig für 2.500,00 DM umstandshalber zu verkaufen.
Tel.: 0170/8906576

Künstlerateliers in den Hallen der Porzellanfabrik Kahla

"Kahla kreativ", der 4. Internationale Porzellanworkshop wird am 11. Juni 2001 um 13.00 Uhr in der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH eröffnet.

Die Initiatoren und Veranstalter
das Museum für angewandte Kunst Gera;
das Deutsche Porzellanmuseum Hohenberg/Eger;
das Kreisheimatmuseum Leuchtenburg bei Kahla;
das Design Zentrum Porzellan GmbH.
An einem der traditionsreichsten Standorte Thüringer Porzellanherstellung in Kahla, wird der in einem Rhythmus von 3 Jahren stattfindende Internationale Porzellanworkshop "Kahla kreativ" 2001 zum vierten Mal durchgeführt.
Die Jury wählte aus 85 Bewerbungen für die Teilnahme an diesem Workshop 15 Designer, Bildhauer und Keramiker aus Deutschland, Österreich, Frankreich, den Niederlanden, Japan und den USA aus. Die Künstler werden vier Wochen lang "ihr" Atelier in den Räumen der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH beziehen. Das Porzellanwerk wird so zu einer "temporären" Werkstätte, in der Künstler, Museumsmitarbeiter und "Porzelliner" im permanenten Austausch untereinander neue Ausdrucksformen finden können.
Dieses kreative Projekt findet breite Unterstützung durch das Land Thüringen (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst), der Stiftung Kulturfonds, Art regio - ein Kulturengagement der Sparkassen-Versicherung, der Stadt Gera, dem Saale-Holzland-Kreis, dem Zweckverband Deutsches Porzellanmuseum und der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH. Der abschließende Höhepunkt des "Kahla kreativ"-Workshops wird ein hochrangiges **Symposium** sein.
Die Künstler präsentieren in einer Ausstellung die Ergebnisse ihrer vierwöchigen Arbeit. Die ist auch als Aufforderung gemeint, mit ihnen in einen kreativen Dialog zu treten.
Bereichert wird die Präsentation durch eine Gesprächsrunde zum Thema "Kunsthandwerk kontra (!?) Design". Es ist ein !altes", oft kontroverses diskutiertes Thema und wirft Fragen auf: Stehen die beiden Bereiche antagonistisch zueinander, bedingen oder durchdringen sie sich nicht auch? Welchen Stellenwert haben Kunsthandwerk und Design heute? Anerkannte namhafte Experten wie Prof. Dr. Rido Busse, busse design ulm, Gabi Dewald, Chefredakteurin des Keramikmagazins, Günther Höhne, Designjournalist, Hans-Peter Jakobson, Kulturwissenschaftler und Direktor des Museums für Angewandte Kunst Gera u. a. werden den Disput eröffnen.
Im Anschluss geht diese Präsentation auf Reisen und macht Station in verschiedenen Museen wie im Museum für Angewandte Kunst Gera, im Deutschen Porzellanmuseum Hohenberg, im Kreisheimatmuseum Leuchtenburg Kahla. Weitere Ausstellungen sind in Berlin und Saarbrücken geplant. Im Rahmen der für die Porzellanbranche wichtigen Messe, der Tendence 2001 in Frankfurt, wird eine Auswahl aller vier Porzellanworkshops "KAHLA kreativ" zu sehen sein. Die KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH ist seit Jahren erfolgreicher Aussteller auf dieser bedeutenden Messe in Frankfurt.
Interessenten für das Symposium wenden sich bitte an:
Museum für Angewandte Kunst Gera
Hans-Peter Jakobson, Christina Bitzke
Greizer Straße 37
07545 Gera
Tel.: ++49(0)365/8381430
Fax: ++49(0)365/8381432

Grundstücken angerichtet haben sollte. Demgegenüber behaupteten die Vertreter der Stadt, die meisten dieser Ansprüche seien ungerechtfertigt, weil die erwähnten Schäden schon bevor der Flusslauf verändert wurde, zum Teil schon über 20 Jahre vorher, entstanden seien. Nach längerem Streit hierüber entschieden die Kommissarien, es sollte nach einiger Zeit der Schösser zur Leuchtenburg drei **"verständige und der Wassergebäude, auch derselbe rieß und Flusserfahrene" Müller, als den zu Meißen, den zu Dornburg und einen zu Jhena, zur Besichtigung der angeblichen Wasserschäden bestellen, auch die streitenden Parteien dazu einladen. Nach dem Urteile dieser Sachverständigen solle er entscheiden, doch solle es jedem, der nicht zufrieden sei, unbenommen bleiben, sich an eine höhere Instanz zu wenden".** Lehmann

Damit endete diese Verhandlung, aber der Streit noch lange nicht. Weitere Protokolle liegen zwar nicht vor, aber die Abschrift eines langen Berichtes der Stadt an die Regierung vom 16. August 1582 als Antwort auf vier Klagepunkte des Schösser zur Leuchtenburg.

Aus den teilweise schwer lesbaren Schriftstücken geht hervor, dass der Rat sich in früheren Verhandlungen erboten hatte, von den ausgetrockneten Stellen des alten Flusslaufes, sowie von der Fischerei im alten und neuen Saalebett das übliche Lehngeld und außerdem jährlich einen "Kapaunen" (Federvieh) als Erbzins an das Amt zu entrichten, aber bis dato kein Bescheid darauf erfolgt war.

Dann ist die Rede von einem Streit wegen der Fischerei mit den Herren von Eichenberg. Letztere haben geklagt, dass die Bürger gewalttätig gegen ihre Zinsfischer vorgegangen seien und sogar einen angeschossen hätten, **"so dass er bald darüber todt liegen blieben wäre".** Der Rat erwiderte hierauf: **"Und sind nochmals erbötigt die Theter, so uns dieselben vom Schösser namhaft gemacht werden, unverzüglich Anderen zur Abscheu, mit Ernst zu bestrafen".** Lehmann

Zweiter Klagepunkt des Schössers ist, dass die Kahlaer Bürgerschaft alle Tage in der Saale fischen, was wider die Landesordnung sei. Der Rat erwiderte darauf, es sei von jeher das Recht der Bürgerschaft gewesen, im Sommer sich jederzeit ein Gericht Fische zum eigenen Bedarf zu fangen. **"Weil aber befunden, dass mehrerenteils die Müßiggänger im Wasser liegen und die Amtsuntertanen mehr und häufig täglich in der Saalestecken fischen, darzu auch die Fische verkaufen, so habe der Rat dem Schösser schon vorgeschlagen, das Fischen nur an zwei Tagen in der Woche zu gestatten, aber die Bedingung daran geknüpft, dass eine Summe für die Fische festgesetzt werde um Überteuerungen zu vermeiden. Hierauf habe der Schösser aber nicht eingehen wollen".** Lehmann

Die dritte Klage betrifft den Weg für die Schafe der Schäferei zu Pürschütz längs der Saale nach den Kleineutersdorfer Wiesen, doch war dies inzwischen geordnet worden.

Zum vierten ist die Rede von einer zerhauenen Wasserrinne: **".... es ist nicht recht ersichtlich, was dies mit den Saalewiesen zu tun hat. Hierzu bittet der Rat, den gestrengen, edlen und ehrenhaften Schwengold von Brandenstein, Fürstl. Hofrat, und Jörg Schnupe, Rentmeister, mit der Besichtigung und Entscheidung dieses Falles zu beauftragen".** Lehmann

Es scheint, dass in einem der nächsten Jahre der Streit durch ein entgültiges Urteil der Regierung geschlichtet worden ist. Ein Aktenstück vom Tage Philippi- Jacobi 1585 besagt, dass die Stadt das Fischwasser zwischen Großeutersdorf und Hans Posters Wasser, sowie die verbaute Fischlache von der Regierung gekauft habe, gegen einen jährlichen Zins von elf Gulden, drei Scheffel weißen Hafer und zu den drei hohen Festen zwölf Pfund Fische; sowie, dass diese Fischwasser weiterverkauft worden seien an den Bürger Rikol Strupprichter, für 200 Thaler, mit 5% jährlich zu verzinsen und die Fischlieferung an das Amt. Außerdem musste sich der Käufer verpflichten, alle Lachse, die gefangen wurden, an den Stadtrat abzuliefern, wofür er jedes Stück, ob groß ob klein fünf Groschen erhalten sollte.

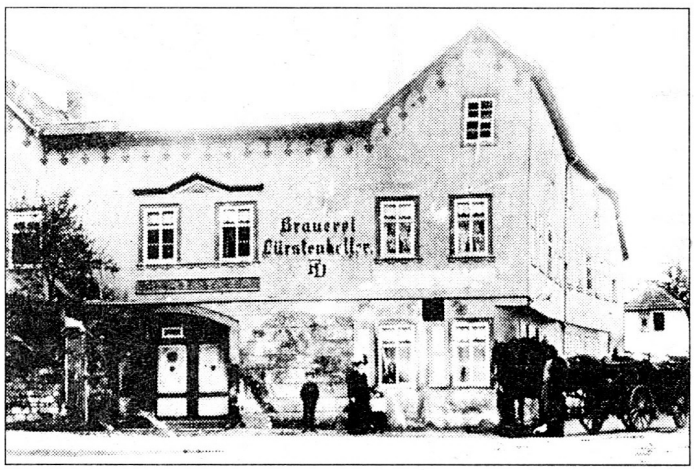
In demselben Jahr wurde die zur Wiese gewordene Fläche des ausgeschütteten Flussbettes vermessen und an vier Bürger verkauft - (1847 wurden zum letzten Male 2 Thaler 1 Neugroschen 7 Pfennige Lehngeld dafür bezahlt.)

Fast unglaublich, geneigt dies als erfundene Geschichte um die "Schröders Lache" zu empfinden, ist die 1843 erfolgte Gründung einer "Aktiengesellschaft" im Zusammenhang mit der "Schröders Lache". Tatsächlich jedoch wurde vom 20. bis 25.9.1843 eine "Aktiengesellschaft zur Ausbeute des Fischreichtums in der Schröders Lache" gebildet.

Folgendes können wir hierzu nachlesen:

"Mit großen Geldopfern und noch größeren Mühen wird das Wasser abgeleitet. Fische gibt es fast nicht, auch werden Geldfässer, die beim Rückzug der Franzosen dort versenkt sein sollen, nicht gefunden. Viel Ärger und Verdruß bei den Beteiligten, andererseits viel Spott und Spaß bei den Unbeteiligten". Lehmann

Nun mögen manche vielleicht denken, dass es selbst heute noch Menschen in Kahla gibt, welche nach diesen "Geldfässern der Franzosen" suchen. Erinnern werden sich wohl noch viele Kahlaer, vor allem die Sportfreunde des Sportanglervereines Kahla e.V. 1924, welche im Jahre 1985 aktiv im Rahmen der Rekultivierung der "Schröders Lache" mit Hilfe schwerer Technik vom Grunde der "Schröders Lache" weit über 1000 Tonnen, sich in all den Jahren angesammelten Faulschlamm (entstanden durch vor allem in die "Lache" versunkener und verrotteter Wasserpflanzen, Laub am Ufer stehender Bäume usw.) herausholten.



Die Brauerei Fürstenkeller, genannt "Degenbrauerei" befand sich am heutigen Johann-Walter-Platz, zuletzt ehemals Gebäude der Kahlaer Feuerwehr
Repro: Heinz Berger

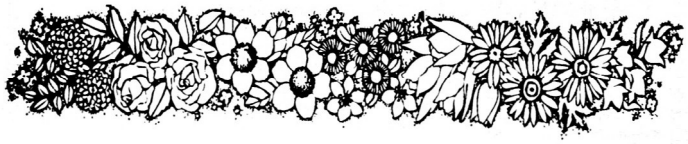
Die "Schröders Lache" hatte im Rückblick auf die vergangenen Jahrhundert nicht nur einen Eigentümer. Beliest man sich zur Geschichte der "Schröders Lache" kann man, bevor die Stadt die "Schröders Lache" erwirbt, den letzten Eigentümer der Lache und gleichzeitig ersten Verpächter der Lache an den 1924 neugegründetem Sportanglerverein Kahla e. V. 1924 feststellen. So lesen wir:

"Am 7.6.1911 erwirbt die Braukommune um 8000 Mk. von Gustav Rolle die "Schröders Lache" Lehmann

Repro: Heinz Berger

Die Kahlaer "Degenbrauerei" nutzt die Schröders Lache", um zwecks der Kühlung ihrer Bierfässer, das Eis aus

am 25.06.	Hildegard Du Bellier	zum 72. Geburtstag
am 25.06.	Marianne Birnstiel	zum 71. Geburtstag
am 26.06.	Paula Hüttl	zum 91. Geburtstag
am 26.06.	Gertrud Güntzel	zum 77. Geburtstag
am 26.06.	Anneliese Krahner	zum 77. Geburtstag
am 26.06.	Lotte Tittel	zum 76. Geburtstag
am 26.06.	Friedrich Koch	zum 75. Geburtstag
am 27.06.	Marta Querengässer	zum 75. Geburtstag
am 27.06.	Hans Steigerwald	zum 70. Geburtstag
am 28.06.	Dora Krüger	zum 81. Geburtstag
am 28.06.	Jutta Stiffler	zum 73. Geburtstag
am 28.06.	Horst Werner	zum 72. Geburtstag
am 29.06.	Dora Schreiber	zum 83. Geburtstag
am 29.06.	Siegfried Grospietsch	zum 77. Geburtstag
am 29.06.	Marianne Schmidt	zum 70. Geburtstag
am 30.06.	Herta Werner	zum 73. Geburtstag
am 30.06.	Elfriede Eichhorn	zum 72. Geburtstag



Kindergartennachrichten

Integrativer Kindergarten der AWO Kahla

"Vor 1125 Jahren entstand an der Saale unser kleines Städtchen Kahle. Im Geburtstagsjahr schauen wir zurück auf Marktgeschrei, Minnesang und Ritterglück"

Unter diesem Thema bereiteten sich unsere Kinder gemeinsam mit den Eltern und Erzieherinnen des Integrativen Kindergartens der AWO auf die große Geburtstagsfeier der Stadt Kahla vor. Dabei haben unsere Kinder viel über die damalige Zeit, das Leben und Wirken der Bürger des Ackerbaustädtchens Kahla erfahren.
Zum Tag der offenen Türen vom 11.06. bis 22.06.2001 laden wir interessierte Bürger und Gäste in unser Haus ein. Hier haben Sie die Möglichkeit, uns auf einer Reise durch die Zünfte: Gerberei, Wäscherei, Schneiderei zu begleiten oder Sie sehen sich die Porzellanherstellung an.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bis bald!
Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens der AWO

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in der Stadtkirche

Pfingstsonntag, 03. Juni
09.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Koll.: ökumenische Aufgaben in Thüringen
Pfr. Coblenz
Pfingstmontag, 04. Juni
09.30 Uhr Festgottesdienst mit Kindergottesdienst
Koll.: Ortskirche
Pfr. Eisenhuth
14.00 Uhr Waldgottesdienst im Würzbachgrund
14.00 Uhr Waldgottesdienst auf dem Spaal
Bischof Hoffmann
Sonntag, 10. Juni - Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Koll.: Kirchliche Jugendarbeit
Pfr. Coblenz
Sonntag, 17. Juni - 1. So nach Trinitatis
09.30 Uhr Festgottesdienst zur 1125-Jahr-Feier
mit Kindergottesdienst
Koll.: Ortskirche
Pfr. Eisenhuth
Sonntag, 24. Juni - 2. So nach Trinitatis
09.30 Uhr ökumenischer Festgottesdienst in der Nikolauskirche mit Gästen aus der Partnergemeinde
Samstag, 30. Juni
18.00 Uhr Vorabendgottesdienst mit den Kindern der Kinderbibelwoche
R. Schindler/Pfr. Coblenz
Konfirmiert wurden am 27.05.01

Karsten Fuchs; Lindig Nr. 14
Claudia Pooch; Am Storchenheim 5
Hannes Hempel; Heimbürgestr. 16
Christoph Hoffmann; Schönblick 2
Gregor Spangenberg; E.-Härtel-Weg 20
Tanja Kriebus; Brückenstr. 7
Immo Trübger; K.-Liebknecht-Platz 4
Annegret Weber; Heerweg 42
Getauft wurde:
Jasmin Peter

Löbschütz

Pfingstsonntag, 03. Juni
09.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Eisenhuth
Samstag, 23. Juni
18.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Eisenhuth

Lindig

Pfingstsonntag, 03. Juni
10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Eisenhuth
Samstag, 23. Juni
18.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Eisenhuth
Kinderstunde:
jeden Dienstag, 16.30 Uhr im Dorfgemeindehaus für Kinder der 1. - 6. Klasse

Kleineutersdorf

Pfingstsonntag, 03. Juni
15.00 Uhr Orgelkonzert mit Dr. Haupt/Jena
Pfingstmontag, 04. Juni
09.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Coblenz
Sonntag, 17. Juni
09.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Coblenz
Vorkonfirmandenunterricht:
Samstag, 09.06. von 9.00 - 13.00 Uhr
Christenlehre:
jeden Dienstag, 15.15 Uhr im Dorfgemeindehaus
Orgelkonzert in Kleineutersdorf
Am Pfingstsonntag, dem 03. Juni, um 15.00 Uhr findet im Rahmen der alljährlichen Sommermusiken in der St. Peter-und Paul-Kirche in Kleineutersdorf ein Orgelkonzert statt. Dr. Hartmut Haupt aus Jena spielt an der historischen Poppe-Orgel, und es erklingen Werke u. a. von J. S. Bach, W. A. Mozart, A. Dvorak, J. Haydn und M. Reger. Der Eintritt ist frei.
Herzliche Einladung an Sie.

Großeutersdorf

Pfingstmontag, 04. Juni
10.15 Uhr Festgottesdienst Pfr. Coblenz
Sonntag, 17. Juni
10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Coblenz
Christenlehre:
jeden Dienstag, 15.15 Uhr in Kleineutersdorf
Konfirmiert wurden am Sonntag, 13.05.01 (Kantate):
Tony Schaller
Anja Schmidt
Nadine Michelfelder

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1. - 6. Klasse

zur Kinderbibelwoche 2001 vom Donnerstag, 28. Juni - Dienstag, 3. Juli
Thema: JONA - Angst - Ärger - Wut
Wir treffen uns jeden Tag von **09.00 Uhr - 16.00 Uhr** im großen Gemeinderaum, R.-Breitscheid-Str. 1. An 6 Tagen wird uns der Prophet Jona begleiten, und wir werden miteinander biblische Geschichten hören, gemeinsam singen, spielen, basteln, wandern, essen und trinken. (warmes Mittagessen).
Kosten: pro Kind für die 6 Tage; 60,00 DM
Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen, erbitten wir die **Anmeldung bis 20.06.** entweder im Büro, R.-Breitscheid-Str. 1 oder zur Christenlehre. Wir freuen uns auf Euer Kommen!
R. Schindler und Team

Für Teenager

Teenagercamp in Hoheneiche (bei Saalfeld) vom 29.06. - 08.07.01, Alter: 13 - 16 Jahre
Erlebnisreiche Tage, neue Freunde gewinnen, sich handwerklich ausprobieren, Sportwettkämpfe, Lagerfeuer, Livekonzert - alles das und noch mehr gibt es in unserer kleinen Zeltstadt. Mehr Informationen dazu gibt es in unserem Kirchbüro.

Kirchenmusik in der Stadtkirche

Kammermusikalisches Konzert
Am **Sonntag, 10. Juni,** gibt es um **17.00 Uhr** ein Konzert mit Werken von H. Purcell, T. Albinoni, B. Marcello und S. Stubley.
Mitwirkende sind:
Manfred Röse - Trompete
Viola Weiß - Violoncello
Hans-Dietrich Heckert - Flöte, Violoncello
Eike Reuter - Flöte
Der Eintritt ist frei.

Ausstellungseröffnung in der Krypta der Stadtkirche

Am **Freitag, 15. Juni ab, 19.00 Uhr** findet in der Stadtkirche eine Ausstellung der besonderen Art statt. PatientInnen der Kinderneuropsychatrie Jena stellen ihre Bilder aus, die ihnen bei der Verarbeitung und Bewältigung ihrer Krankheit eine wichtige Hilfe waren. Daneben können Sie sich über typische Erscheinungsbilder und Heilungsmöglichkeiten dieser Krankheit informieren. Ausgestellt sind die Bilder in der Krypta, das ist der Raum unter dem Chorraum der Kirche, der seit einiger Zeit wieder zugänglich ist. Dieses Ambiente schenkt der Ausstellung sicher noch einen besonderen Reiz.
Eröffnet wird die Ausstellung um **19.00 Uhr** mit dem **Gospelchor Hummelshain-Kahla.**

ingspiel "Abraham"

Am **Sonntag, 17. Juni,** geben die Kinder des Kinderchores Kahla um **17.00 Uhr** in der Stadtkirche ein musikalisches Singspiel zum Besten. Mit Worten und Gesang erzählen sie die Geschichte des Abrahams aus Ur, dem Stammvater Israels, wie es uns im ersten Buch Mose überliefert ist. Lassen Sie sich mit uns hineinnehmen in die Zeit vor fast 4000 Jahren. Eingeladen sind nicht nur die Geschwister, Eltern, Großeltern der Kinder, sondern Sie alle ...!
Der Eintritt ist frei.

Abschlusskonzert der Festwoche

Am **Sonntag, 24. Juni um 17.00 Uhr** findet in der Stadtkirche Kahla das feierliche Abschlusskonzert mit Chor, Solisten und Orchester zur Festwoche des 1125-jährigen Jubiläums von Kahla statt.
Auf dem Programm steht die Kantate BMV 167 „Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe" von J. S. Bach, die Sinfonie G-Dur von J. F. Fasch und die „Krönungsmesse" C-Dur KV 317 von W. A. Mozart. Es musizieren die Johann-Walter-Kantorei mit Gästen und die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt unter Leitung von Ina Kuritz.
Der Eintritt beträgt 20,00 DM (ermäßigt: 16,00 DM)
Karten im Vorverkauf: 18,00 DM (ermäßigt: 14,00 DM)
Karten im Vorverkauf sind erhältlich im Kirchbüro, im Rathaus Kahla, im „Tee- und Weinlädle" A. Rochelmeyer.

Wir laden ein zu den Gemeindeveranstaltungen in Kahla

Chorprobe:
jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Probenwochenende des Projektchores "Krönungsmesse"
Freitag, 08. Juni, 19.00 Uhr
Samstag, 09. Juni, 09.00 - 12.00 Uhr, 15.00 - 17.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr
Gemeindenachmittag:
Mittwoch, 13. Juni um 14.00 Uhr (Abfahrt)
Sommerausflug zum Marienturm nach Rudolstadt
Bitte melden Sie sich bis zum 06.06. im Büro an!
Frauenkreis:
Donnerstag, 07. Juni um 19.30 Uhr im Kindergarten "Geschwister Scholl" (Sommerfest)
Gemeindeabend:
"Weiter-denken mit der Bibel"
Montag, 11.06. um 20.00 Uhr (meditative Bibelarbeit)
Pfr. Eisenhuth
Vorkonfirmandenunterricht:
Samstag, 16.06., 14.00 - 17.30 Uhr
Junge Gemeinde:
jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
Junge Gemeinde:
jeden Freitag, 19.00 Uhr
Kinderchor:
jeden Freitag, 15.30 Uhr im gr. Gemeinderaum
Christenlehre:
jeden Mittwoch, 15.00 Uhr - 5. und 6. Klasse
jeden Donnerstag, 15.00 Uhr - 1. und 2. Klasse
jeden Donnerstag, 16.00 Uhr - 3. und 4. Klasse
Öffnungszeiten der Stadtkirchnerei R.-Breitscheid-Str. 1
Mo - Fr: 11.00 - 12.00 Uhr;
zusätzlich donnerstags: 15.00 - 18.00 Uhr
neue Telefonnummern!!
Büro Fr. Huschenbett 22362 (und Fax)
Büro Fr. Franke-Polz: 82897 (neu)
Pfr. Coblenz, R.-Breitscheid-Str. 1 Tel. 82898 (neu)
am besten zu erreichen: freitags: 13.00 - 14.00 Uhr im Pfarramt
Pfr. Eisenhuth, Bachstr. 5 Tel. 23070
am besten zu erreichen: montags: 15.00 - 16.30 Uhr, Bachstr. 5
Kantorin Kuritz, Großeutersdorf Nr. 28 Tel. 78549
Diakonie-Sozialstation, R.-Denner-Str. 1 Tel: 23019
Friedhof Kahla: Tel: 52642
Kindergarten „Geschwister Scholl" Tel: 22716

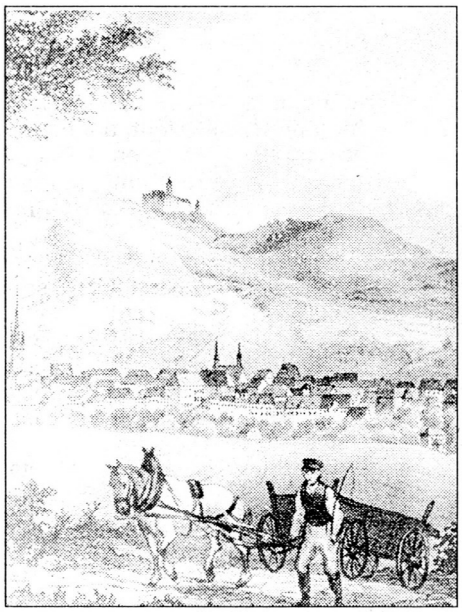
Katholische Pfarrgemeinde "St. Nikolaus" Kahla

Unsere Gottesdienstzeiten

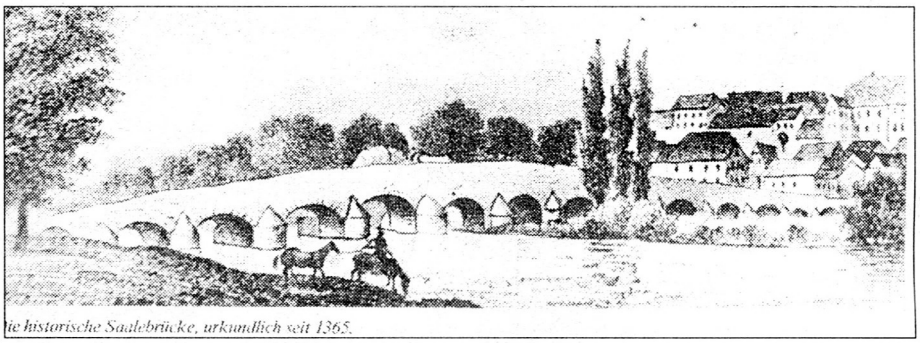
Sonntag, 03. Juni - Pfingsten
09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
Montag, 04. Juni - Pfingstmontag
09.00 Uhr heilige Messe (mit Bruder Berthold, Gera)
Donnerstag, 07. Juni
09.00 Uhr Wochentagsmesse
Sonntag, 10. Juni
09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
Mittwoch, 13. Juni
14.00 Uhr SeniorInnengottesdienst auf der "Ranch"
Donnerstag, 14. Juni - Fronleichnam
09.00 Uhr heilige Messe

Weitere Veranstaltungen

Unsere **Jugendgruppe** trifft sich regelmäßig, freitags ab 19.00 Uhr. Darüber hinaus nehmen unsere Jugendlichen vom 09. zum 10. Juni an der **Bistumsjugendwallfahrt** in Rosenthal (Sachsen) teil.
Alle älteren Gemeindemitglieder sind am 12. Juni zum nächsten **SeniorInnennachmittag** eingeladen. Wie gewohnt beginnen wir um 14.00 Uhr auf der "Ranch", Friedensstraße 22.
Am 12. und 13. Juni werden wieder die älteren und kranken Gemeindemitglieder besucht. Wer noch nicht regelmäßig besucht wird, dies aber wünscht, melde sich bitte telefonisch an.
Schon jetzt sei die diesjährige **Religiöse Kinderwoche** angekündigt. Sie findet vom 27. Juni bis 01. Juli in Stadtroda statt.
Der Pfarrer ist telefonisch zu erreichen unter 036428/61008 oder über 0173/5614591.



Kahla um 1780 Nicht wesentlich anders kann man sich die Durchführung der Flussregulierung vorstellen Repro: Heinz Berger



ie historische Saalebrücke, urkundlich seit 1365.

Historische Saalebrücke Repro: Heinz Berger

Auch der Rat von Kahla mag damals gedacht haben, dass mit der Vollendung der Arbeit die Sache erledigt sei, aber bald zeigte sich, dass eine Menge Streitigkeiten und Verhandlungen die Folge waren. Der letzte Spatenstich war kaum getan, da kamen von allen Seiten die Klagen und Entschädigungsansprüche gegen den Stadtrat wegen verschiedenen Unheils, welches durch den neuen Flusslauf verursacht sein sollte, und auch der Amtmann zur Leuchtenburg erhob Protest wegen der Gerichtsbarkeit auf dem Flusse. Beide Parteien wendeten sich beschwerdeführend an die Landesregierung und diese beauftragte eine Kommission mit der Untersuchung der Fälle.

Am 6. November 1567 trafen die Herrn Ditze von Brandenstein und Christoph Durfelden, Doktor, beide Herzogliche Hofräte, in Kahla ein und nahmen die strittigen Objekte an Ort und Stelle in Augenschein. Auch der Schösser zur Leuchtenburg, der Stadtrat von Kahla und weitere Interessenten waren dazu geladen.

Aus dem nach Schluss der Verhandlung abgefassten, 19 Aktenseiten umfassendem Protokoll geht folgendes hervor:

"Die Sehne des in Rede stehenden Flussbogens wurde durch ein fast ganz ausgefülltes, zur Wiese gewordenes früheres Flussbett gebildet, und weil die Saale an der Spitze des Bogens immer mehr von den Kahlaer Wiesen abspülte und zu befürchten war, dass sie mit der Zeit sich völlig bis an die Felsen des linken Ufers durchfressen würde, hatte die Stadt mit der Erlaubnis der Regierung die Wiese des alten Flussbettes gekauft, dieses wieder ausgegraben, den Strom hindurchgeleitet, mit der ausgehobenen Erde, soweit diese reichte, den abgeschnittenen Flusslauf ausgefüllt und diese trocken gelegten Stellen mit Weiden besteckt, d.h. in Besitz genommen. Hierzu macht der Schösser geltend, dass hier, wie auch an anderen Stellen, die Saale zugleich Grenze der Stadtflur gewesen war und deshalb die Gerichtsbarkeit der Stadt über Hals und Hand sich nur bis hin zur Mitte des Flusses erstreckt habe; das müsse auch nach der stattgefundenen Veränderung hier festgelegt werden.

Hierein gaben ihm die Kommissionsarien recht und bestimmten:

Im Winter, wenn die noch offene Wasserfläche zugefroren sei, sollte der ganze abgedämmte frühere Flusslauf vermessen, die Mitte genau durch Pfähle bezeichnet und auch da, wo noch offenes Wasser war, starke Pfähle oder "Gerichtssäulen", die über den Wasserspiegel ragten, in den Grund getrieben werden". Lehmann

Damit waren beide Parteien einverstanden.

Aber nun kam der Schösser mit einer neuen Forderung. Er verlangte, dass nicht nur die Gerichtsbarkeit, sondern auch der Grund und Boden des ausgeschütteten Flussbettes, also die neu geschaffenen Wiesen, zwischen Stadt und Staat geteilt werden sollten.

Dem widersprachen aber die Vertreter der Stadt ganz entschieden. Sie führten an das die Veränderung des Flusslaufes mit Genehmigung der Regierung erfolgt sei, dass die Stadt das dazu benötigte Land gekauft und allein für die Arbeiten 2000 Gulden ausgegeben habe, ungerechnet sonstiger Aufwendungen und übernommener Verpflichtungen, dass die Veränderung nicht " unpedu fluminis" (nicht im Verlauf des Flusslauf - der Autor) sondern "Ex opera et labora" (in Fleiß und Arbeit - der Autor) des Rates entstanden sei.

Die Kommissionsarien waren zuerst geneigt gewesen, dem Schösser Recht zu geben, aber infolge des Widerspruches des Stadtrates beschlossen sie, diese Angelegenheit dem Landesfürsten zur Entscheidung vorzulegen, dessen Spruch sich dann die Parteien zu fügen hätten.

Anscheinend hatte die vor dem früheren Flussbogen umspülte Wiesenfläche ganz oder zum größten Teil einen Bürger, Erhardt Degen, gehört und zwar auch der Streifen für den Durchstich des neuen Flussbettes von diesem gekauft worden. Degen machte geltend, dass bei eben diesem neuen Flussverlauf der Saale ihm mehr Land entrissen habe, als ihm abgekauft worden sei. Der Rat konnte dieses nicht in Abrede stellen und musste sich verpflichten, Degen dafür ein gleiches Stück Wiese zu überlassen und ihm auch für allen zukünftigen Wasserschaden zu haften. Ferner wollte Degen auch das ganze an seine Wiesen stoßende Flussbett zugeteilt haben, wurde aber damit abgewiesen, weil es kein "Ulluvio" (Niemandsland- der Autor) war, und wurde seine Grenze auch sofort festgestellt und durch Pfähle bezeichnet.

In Kleinpürschütz bestand zu dieser Zeit eine große herrschaftliche Schäferei. Diese hatte unter anderen auch das Triftrecht auf den Kleineutersdorfer Wiesen in der Saaleaue und trieb ihre Schafe zur Hütung dort dem Saaleufer entlang am Wehr und dem Felsen hin. Durch die Abspülung des neuen Flusslaufes war aber der Weg zwischen Saale und Felsen ungangbar geworden und der Rat musste sich verpflichten, denselben wieder herzustellen, sowie auch den anschließenden Steig "an der Leube".

Später gab man den Weg am Felsen hin auf und der Rat erwirkte von dem Schulmeister Franke in Kleineutersdorf für 20 alte Schock die Berechtigung für die Schäferei, die Schafe über dessen Feld zu treiben. Zum Ersatz dafür, dass die durch den neuen Flusslauf vom rechten Saaleufer abgeschnittene Wiese nicht mehr von den nach Kleineutersdorf getriebenen Schafen beweidet werden konnten, wurde hierzu die städtische Grieswiese oberhalb der Brücke freigegeben. Wenn Wasserbauten am rechten Ufer "an der Leube" nötig würden, um den Weg nach Kleineutersdorf zu schützen, sollten auch **"die Gemeinden von Löbschütz, Kleineutersdorf und andere wegen ihren daran stoßenden Feldern und Ländereien dem Rat billige Hilfe tun. Welches sie dann also auch im Beisein ihrer Lehnsherren von Eichenberg allerseits zugesagt und verwilligt".** Lehmann

Nachdem meldeten die Herren von Eichenberg zu Grossen für sich und ihre Mündel ihre Ansprüche an. Sie machten geltend, dass sie die Fischereigerechtigkeit in dem jetzt zugefüllten Saalebett in einer Länge von über 120 Ruten gehabt hätten, dass jetzt nur noch eine Wasserfläche von reichlich 20 Ruten davon übrig sei und sie deshalb Ersatz des Schadens forderten.

Der Rat machte dagegen geltend, dass die Herren von Eichenberg die Fischgerechtigkeit gar nicht allein, sondern zu gleichen Hälften mit dem Amt besessen hätten. Schließlich kam eine Einigung dahin zu Stande, dass die Stadt ein ihr gehörendes Fischwasser in Grossen den Herren von Eichenberg überließ und diese auf weitere Ansprüche verzichteten; vorbehaltlich der Genehmigung des Landesherren zu diesem Tausch.

Zuletzt erhoben eine ganze Anzahl von Anliegern an den Saaleufern, Bürger von Kahla, Bauern aus den nächsten Dörfern, auch der Pfarrer von Großeutersdorf, Ansprüche wegen Schäden, welche die Saale infolge des neuen Durchstiches an ihren

Von 11.00 Uhr an Durchmärsche zurückgehender Preußen und Sachsen unter dem Oberbefehl von General Schimmelpfennig.
Am 12. Oktober rückt das französische Korps Augereau in Kahla ein. Ab 13.00 Uhr ziehen in ununterbrochenen Reihen die Truppen von Marschall Lannes in Kahla ein. Die napoleonischen Truppen sind sehr anmaßend und gewalttätig. Sie fordern Brot, Wein und Branntwein, Brandschatzen die Häuser und drangsalieren die Einwohner.
Am 14. Oktober von früh an starker Kanonendonner. Schlacht bei Jena.
Am 15. Oktober ziehen die letzten Franzosen ab. Dafür kommen Tausende von Verwundeten an, die im Spital, Schießhaus und Armenhaus untergebracht und von den Ärzten behandelt werden.

1807 kommt ein Regiment von Zweifel, welches dem General von Ansbach untersteht, ins Quartier. Aber am frühen Morgen sind die Soldaten desertiert. Bei der Stadtgemeinde sind in den Jahren 1806 und 1807 7.000 rl. an Kriegskosten entstanden. Beim Ratswechsel wird von der Bürgerschaft vereinbart, zur Deckung der Kosten von jeder Maß Bier einen Heller abzugeben.

1809 am 17. März marschiert das 13. leichte Infanterie-Regiment in Kahla ein. Nach einem Frühstück in der Stadt zieht es nach Saalfeld weiter. Nachmittags kommen Artillerie und Kavallerie, etwa 300 Reiter, 47 Pulver- und Kugelwagen, 14 Kanonen und Mörser sowie 20 Packwagen in Kahla an.
Am 25. März quartieren sich 230 französische Infanteristen in Kahla ein. Am nächsten Tag ziehen sie wieder ab. Tägliche Truppendurchmärsche verschiedener Waffengattungen.
Am 14. Juli trifft König Jerome von Westfalen mit Kavallerie ein. Er quartiert bis 16.00 Uhr nachmittags im Gasthaus "Zum Stern" am Markt 2. Läßt sich ein Bad von Wein und Fleischbrühe anrichten. Dann reist er weiter.
Am 18. Juli verhandeln österreichische, holländische und westfälische Offiziere wegen eines Waffenstillstandes.

1810 am 04. Februar werden in Kahla 1.000 Mann vom 67. Infanterie-Regiment einquartiert. Sie ziehen am nächsten Tag weiter. In Folge weitere zahlreiche Truppendurchmärsche wie Infanterie, Kavallerie, Artillerie sowie 4.000 französische Chasseurs a cheval und Husaren.

1812 am 15. April quartieren sich Altenburgische Rekruten ein.

1813 am 15. März quartieren sich etwa 100 flüchtende französische Kavalleristen ohne Pferde in Kahla ein. Sie ziehen am 16. März weiter.
Am 15. April bricht in Kahla infolge der zahlreichen Truppeneinquartierungen und -durchzüge das Hospitalfieber aus. Viele Einwohner sowie 3 Ärzte sterben im Laufe des Jahres an der Krankheit. Wochenlange Durchzüge von verschiedenen Truppen durch Kahla.
Am 01. Mai von früh bis nachts ununterbrochene Durchzüge württembergischer und bayerischer Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Munitions-, Bagage-, Heu- und Strohwagen mit Ochsenherden. Etwa 800 Mann werden in der Stadt einquartiert.
Manches Haus ist mit 100 Mann belegt. Viele Soldaten laufen ohne Obdach und Brot auf den Straßen umher.
Am 02. Mai ziehen alle ab. Dagegen kommen gegen Mittag zwei französische Infanterie-Regimenter an. Sie betteln um Brot und kampieren auf dem Markt und in den Straßen. Nachmittags um 15.00 Uhr rücken sie wieder ab. Abends kommen wieder 8.000 Mann an. Die Nacht ist voller Lärm, Unruhe. Angst herrscht vor Mißhandlungen und Feuergefahr.
Am 03. Mai ziehen sie wieder ab. Ohne Unterbrechung folgen wieder andere französische Truppen mit einer Menge Wagen und einer Herde Ochsen. Die Behörden der Stadt verlieren allmählich den Kopf. Niemand will noch Bürgermeister oder Ratsherr sein.
Am 05. Mai kommt gegen Abend ein großer Artillerietransport von etwa 100 Pulver- und anderer Wagen durch. Sie fahren mitten durch die Stadt, um sich auf der Jenaer Landstraße aufzustellen.
Am 04. Oktober passiert das französische Reservekorps unter Augerau Kahla. Etwa 3.000 Mann werden einquartiert.
Am 19. Oktober trifft in Kahla die erste Nachricht vom Sieg der Verbündeten Armeen in Leipzig ein.

Husaren reiten durch die Saale
Stadtmuseum

Die "Schröders Lache"

seit 1924 Pachtgewässer des Sportanglervereines Kahla e. V. 1924

Kahlaer Sportanlger an der "Schröders Lache"
Vereinsarchiv

Die "Schröders Lache" als 0,4 ha großes, stehendes Gewässer ist sie abhängig vom Wasserstand der "Saale" sowie des Grundwasserspiegels der "Parnitzer Wiesen".
Dennoch ist die "Schröders Lache" kein natürlich entstandenes Gewässer. Also, wann und vor allem wie ist sie entstanden?
1563 die Stadt Kahla an der "Saale" eine größere Flussregulierung.
Die "Saale" floss damals von dem Kleineutersdorfer Felsen quer über die Parnitzwiesen, um sich dann in großem Bogen wieder der rechten Talseite zuzuwenden. Dabei riss der Strom immer mehr Land von der Kahlaer Seite ab und setzte es dann am anderen, dem Kleineutersdorfer Ufer an, es war zu befürchten war, dass es sich mit der Zeit bis an die Parnitzfelsen heranarbeiten und große Kahlaer Wiesenflächen vernichten würde. Da lies der Stadtrat kurzerhand längs des Kleineutersdorfer Felsens einen breiten Durchstich machen, der die Sehne des Flussbogens bildete, und die Saale in dieses neue Bett leiten. Mit der ausgegrabenen Erde wurde, soweit diese reichte, der abgeschnittene Flussbogen zugeschüttet, doch blieb davon noch ein ansehnlicher Teil übrig, heute die "Schröders Lache"
Bergner, ein Kahlaer Heimatforscher vergangener Tage berichtet in der "Geschichte Kahla´s" kurz hierüber: **"Eine Schleife, welche der Fluss über die Weisen der Parnitz machte, wurde durch einen vom Rat eröffneten Durchstich 1563 beseitigt".** Bergner

Informationen zu Veranstaltungen, Tourismus und Freizeit

Deutsches Nationaltheater Weimar

Theater im Paket
Donnerstag, den 28. Juni 2001, 20.00 Uhr,
"Räuber"
nach Schiller
in einer Fassung von Annette Büschelberger.
Anmeldungen nimmt die Stadtverwaltung, Zi. 3, Tel. 77141, entgegen.

Vereine und Verbände

Seniorennachmittag

bei der
Freiwilligen Feuerwehr Kahla

Wir laden natürlich alle recht herzlich ein:
09. Juni 2001
15.00 - 20.00 Uhr
- Showprogramm mit der Gruppe "Zwecklos"
- Kindergarten Märchenland
- Duo Ka + RA
- Showtanz & Livemusik
- kleines Programm der Kinder der AWO Kahla
- Kaffee & Kuchen
- Musik mit Frank

Rost brennt!
Eintritt: 5,00 DM

Fremdenverkehrsverein Schlösser und Denkmäler um die Leuchtenburg e. V.

Wieder touristische Infos, Tipps und Beratung auf der Leuchtenburg

Ab dem 1. Mai 2001 ist die Tourist-Informtion des Fremdenverkehrsvereins "Schlösser und Denkmäler um die Leuchtenburg" e. V. auf der Leuchtenburg wieder geöffnet.
Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr.
Sie erfahren von uns alles über Sehenswürdigkeiten, Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten, Ausflugsziele, Wandern zu Fuß, per Rad oder hoch zu Roß sowie über Veranstaltungen in unserer Region.
Auch Informationen über Flöße, Schlauchbootfahren und Kanutouren auf der Saale erhalten Sie von uns.
Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Tel./ Fax: 036424/78439

AWO-Schüler und Jugendclub

Hermann-Koch-Str. 12, 07768 Kahla
Tel. 036424 - 78412 / Fax 78413
Öffnungszeiten:

Mo + Die	12.00 - 21.00 Uhr
Mi + Do	12.00 - 22.00 Uhr
Fr	12.00 - 23.00 Uhr

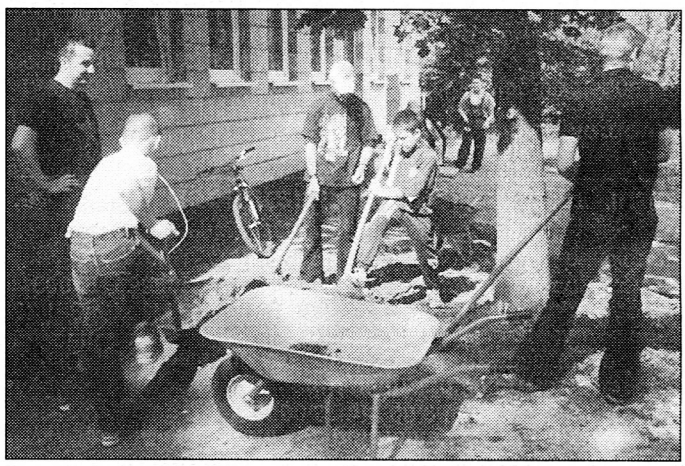
Veranstaltungsangebote 04.06. - 15.06.2001

Achtung!!!
Die für den 03.06.01 geplante Theatervorstellung „ Abenteuer im Zauberwald" für Senioren und Mitglieder des „Vereins für Behinderte" kann leider erst im August stattfinden!

Montag,	**04.06.01 - Pfingstmontag**
	Club geschlossen
Dienstag,	**05.06.01**
ab 10.00 Uhr	Pfingstausflug mit kleinen Überraschungen
17.00 Uhr	Clubfußball
Mittwoch,	**06.06.01**
	Showtanzabend unserer Jugendtanzgruppe für eingeladene Gäste
Donnerstag,	**07.06.01**
	Spielenachmittag für die Kleineren unter euch
18.00 Uhr	Clubteamberatung
Freitag,	**08.06.01**
	Spiele- und Pizzaabend für die Großen
Montag,	**11.06.01**
	Kreatives Gestalten
Dienstag,	**12.06.01**
	Clubfußball
Mittwoch,	**13.06.01**
	Übungsstunden der AWO- Tanzgruppen
Donnerstag,	**14.06.01**
	Spielenachmittag für die Kleineren unter euch
18.00 Uhr	Clubteamberatung
	Videoabend für die Großen
Freitag,	**06.04.01**
	bleibt der Club wegen Vorbereitung unserer Festwoche geschlossen

Habt Ihr Kummer, Fragen oder Probleme? Das „Screen- Team" ist immer für Euch da! Täglich ab 12.00 Uhr, in der Hermann-Koch-Straße 12.
Ihr könnt aber auch anrufen: 036424/ 78412.

Die AWO-Theatergruppe
Leider muß die Uraufführung des Märchens "Abenteuer im Zauberwald" auf August verschoben werden.



Freiwillige Helfer aus dem Jugendclub. Die Außenanlagen werden in Ordnung gebracht.

Tolle Campwoche

für 7- 14-jährige mit dem Jugendclub "Screen" der AWO Kahla!

Wie in jedem Jahr wollen wir auch in den kommenden Sommerferien wieder campen. Wer schon mal dabei war, weiß, wie viel Spaß man mit uns haben kann. Am Montag, d. 09.07., schlagen wir unsere Zelte auf dem Sportplatz in Kleineutersdorf auf. Den restlichen Tag verbringen wir damit, uns näher kennen zu lernen, Volleyball, Fußball und andere Spiele zu spielen. Dienstag ist baden im Waldbad in Wolfersdorf und Kegeln angesagt, am Mittwoch fahren wir mit dem Zug nach Uhlstädt und werden dort in Schlauchboote einsteigen, auf der Saale bis nach Orlamünde fahren, und uns dort, bevor wir zurück nach Kleineutersdorf wandern, ein leckeres Eis gönnen. Am Donnerstag ist Kinotag mit anschl. McDonald's Besuch. Auf dem Rückweg werden wir in Kahla baden gehen. Höhepunkt wird der Freitag mit all seinen Überraschungen sein. In kleinen Gruppen könnt Ihr Euch tagsüber damit befassen, einen kleinen Programmteil für unsere große Abschlussdisco einzuüben. Am Lagerfeuer wird gegrillt und wenn es schön dunkel ist, geht's zur gruseligen Nachtwanderung in ein Waldgebiet. Es wäre nicht das erste Mal, wenn von „ Gespenstern" überrascht würden. Auf alle Fälle werdet Ihr diese Nachtwanderung nicht wieder vergessen. Das versprechen wir Euch. Ihr werdet den ganzen Tag verpflegt, bei schlechtem Wetter haben wir die Möglichkeit, im Saal der Gaststätte „ Zum Rieseneck" zu schlafen. Ihr seht, wir haben an alles gedacht. Jetzt liegt es an Euch. Leider können nur 15 Kinder mit dabei sein. Deshalb meldet Euch schnell persönlich im Jugendclub an. Dort erhaltet Ihr auch nähere Informationen und die Anmeldungsformulare.

Unser Jugendclub wird 10 Jahre alt!

Veranstaltungen im Jugendclub " Screen" in der Festwoche vom 17. - 22. 06.2001

Sonntag, 17.06.2001 - Tag der offenen Tür

10.00 Uhr Eröffnung der Festwoche mit eingeladenen Gästen.
"Riesenecker Ministars" Jugendtanzgruppe der AWO Kahla

14.00 Uhr Kinderstraßenfest mit Live-Bands
"In Giddiness" und "SUBZ"
AWO-Spielmobil, Kindertanzgruppe der AWO Kahla Hüpfburg, Mini-Playback-Show, Zuckerwatte, Popcorn, Kaffee & Kuchen, Bratwurst, Bastel- und Malstraße u. v. m.

Montag, 18.06.2001 - Aktuelle Fragestunde

19.00 Uhr eine lockere Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister unserer Stadt

Dienstag 19.06.2001 - Jetzt wird's historisch

19.00 Uhr eine interessante Dia-Reise durch die Geschichte unserer Stadt mit anschl. Kahla-Quiz

Mittwoch, 20.06.2001 - Filmabend ab 19.30 Uhr

Donnerstag, 21.06.2001 - Tischtennisturnier

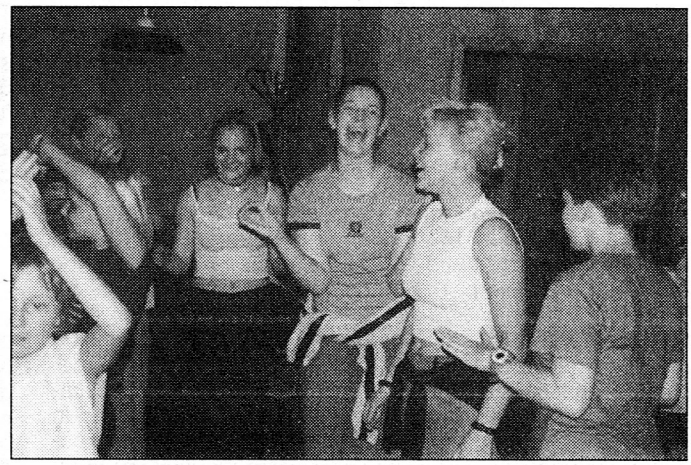
(Anmeldungen bis zum 19.06.2001)

14.30 Uhr Teilnehmer bis 14 Jahre

17.00 Uhr Teilnehmer ab 15 Jahre

Freitag, 22.06.2001- Live-act

20.00 Uhr Rock gegen Gewalt mit " SUBZ" und einer Überraschungsband aus Jena



10 Jahre Jugendclub SCREEN

10 Jahre offene Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Kahla

Ein kleiner geschichtlicher Abriß aus der Sicht des ersten Mitarbeiters und Mitbegründers dieser Einrichtung:

Es war im April des Jahres 1990, das legendäre Klubhaus der Jugend hat seine letzte Jugendtanzveranstaltung hinter sich gebracht und allen damaligen Beteiligten standen schon ein paar Tränen in den Augen, nach dem Motto soll das jetzt alles gewesen sein mit der Jugendarbeit in Kahla. Keiner konnte es sich so richtig ohne H. d. J. (Haus der Jugend) vorstellen. Aber es gelang uns mit vereinten Kräften und allen voran unser Bürgermeister Herr Bernd Leube. Wir hatten nach langem Suchen einen geeigneten Raum gefunden, um eine Jugendeinrichtung wieder ins Leben zu rufen. Wir hatten alles mögliche von Gebäuden und Räumen besichtigt und in Betracht gezogen, es waren sogar die Ruinen des ehemaligen Schweinestalls in der Bibraer Landstrasse dabei. Aber alles war nicht das richtige, denn vor allem fehlte uns das nötige Geld um die von uns besichtigten Objekte zu sanieren. Denn schon das H. d. J. war diesem Problem zum Opfer gefallen, es konnte nicht mehr ohne einen immensen Aufwand umgebaut werden. Da kam uns, das heißt dem Bürgermeister und mir der rettende Einfall, nehmen wir doch ein Teil der Schulspeisung in der Hermann-Koch-Straße und etablieren wir hier eine Jugendeinrichtung. Gesagt getan, ich bekam den Auftrag vom Chef einen Antrag an das zuständige Jugendamt zu schreiben um eine Anschubfinanzierung zu bekommen und nach einigen Diskussionen im damaligen Jugendhilfeausschuß, bekamen wir für die Erstausstattung 5000 DM. Mit diesem Geld wurde die Räumlichkeit malermäßig instandgesetzt, der Stadtelektriker legte noch ein paar Leitungen um und vom Rest des Geldes kaufte ich einen Fernseher und einen Videorecorder. Sonstige Möbel und anderes Inventar musste noch aus dem Haus der Jugend mit in den neuen Jugendclub genommen werden. Und so begann ich im damaligen Jugendclub noch ohne Namen und ohne weitere Mitarbeiter die ersten Jugendlichen für die Jugendeinrichtung zu gewinnen. Dies auch mit einigem Erfolg, denke ich, denn im August des Jahres wurde eine ABM Stelle im Jugendclub geschaffen, um die Arbeit noch besser zu gestalten. Mit uns beiden als Mitarbeiter lief der Jugendclub mit seinen Angeboten, der Freizeitgestaltung der Jugendlichen ganz gut. Sogar unsere Nachbarn in unserer Straße waren erstaunt über die vernünftige Art und Weise wie wir mit den Jugendlichen umgingen und wie auch die Jugendlichen untereinander sich im Jugendclub und außerhalb des Jugendclubs benahmen. Dann es gab schon am Anfang kritische Stimmen als es hieß, hier wird eine Jugendeinrichtung installiert. An dieser Stelle einen schönen Dank und auf ein weiteres gutes nachbarschaftliches Verhältnis mit allen in der Straße und für ihre bisher gezeigte Akzeptanz und Toleranz mit unseren Jugendlichen. Dies war die Anfangszeit, die Zeit des Beginns, die Zeit der Etablierung, aber auch die Zeit der Orientierung in der neuen Gesellschaft, diese Zeit war für uns kompliziert aber vor allem auch für die Jugendlichen mit vielen Fragen und Prozessen der Umgewöhnung behaftet. Und ich denke wir haben die Jugendlichen von damals, ich nenne sie gern unsere „Ersten Strategen" ein Stück begleitet. Dies alles geschah in den Jahren 1991/92.

Ein größer und bedeutender Abschnitt begann mit dem Installieren eines neuen Jugendprojektes im Jugendclub. Dieses Projekt wurden von der Bundesregierung gegründet und war nur für die neuen Bundesländer vorgesehen. Wir waren ein als Standort auserkoren. Es kam ein Jugendsozialarbeiter in unser mittlerweile auf drei Mitarbeiter angewachsenes Kollektiv dazu. Aber auch eine Menge Geld war jetzt vorhanden und wir konnten nun mit den Jugendlichen den Jugendclub komplett umkrempeln und umbauen. Hier halfen uns in erster Linie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung vom Bauamt bis hin zum Bauhof. Wir bekamen noch ein paar Räume von der Schulküche dazu. Nun konnten wir sogar eine kleine Küche uns einrichten. Aber die meisten Ideen und deren Ausführung haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen durchgeführt. Es waren 4 Monate angestrengten Arbeitens, danach hatten wir ein kleines Schmuckkästchen von einem Jugendclub. Dies wurde uns von allen Seiten bestätigt und anerkannt. Am 1. Januar war es so weit, wir eröffneten den Jugendclub zum zweitenmal, aber diesmal als neue und gut eingerichtete Jugendeinrichtung. Mit dieser Eröffnung haben wir uns auch einen Namen gegeben, SCREEN, wie Bildschirm, der uns als Spiegel und Moderne und als sehr einprägsam galt. Dieser Name war bald von allen Trägern und auch von allen Jugendlichen akzeptiert worden. Wir stürzten uns jetzt auf die inhaltliche Arbeit mit unseren Jugendlichen. Wir haben gemeinsam uns Angebote für die Jugendlichen erarbeitet, aber immer mit den Jugendlichen zusammen. Es waren und sind Angebote die zum Teil heute noch laufen. Zum Beispiel sind nur genannt: Fußball und Volleyball, Aerobic für Mädchen, Konzerte und Discoveranstaltungen, Ferien- und Freizeitfahrten mit den aktivsten Jugendlichen, wir waren in Paris, in Irland, in Jugendherbergen in Deutschland wie Hamburg, an der Ostsee und im Thüringer Wald. Aber auch die Jugendsozialarbeit mit all ihren Komponenten war ein wichtiger Bestandteil und ist es immer mehr geworden. Es muß immer wieder gesagt werden unsere Maxime sind: alle Jugendlichen können in unsere Einrichtung gehen, es wird keiner ausgegrenzt und alle können sich bei uns mit ihren Ideen und Vorstellungen einbringen. So verliefen die Jahre mit all ihren Höhepunkten und aber auch mit Rückschlägen die es immer wieder gab und geben wird, wenn man mit Jugendlichen die nicht immer einfach sind, arbeitet. 1995/96 waren zwei Jahre wo es massive Veränderungen gab. Alle anderen Mitarbeiter verließen aus unterschiedlichen Beweggründungen das Schiff und ich war wieder für einen unbestimmten Zeitraum Einzelkämpfer im Jugendclub. Aber die Jugendlichen unterstützten mich tatkräftig damit der Jugendclub weiterlaufen konnte. Aber es kam dann doch ein neuer Kollege und es machte wieder richtigen Spaß mit den Jugendlichen zu arbeiten. 1997 übernahm uns die Arbeiterwohlfahrt des Saale- Holzland Kreises. Für uns begann ein neuer Abschnitt im Jugendclubleben. Wir erfuhren neue inhaltliche Anleitungen und mussten uns in ein neues und größeres Kollektiv einfinden. Doch die Arbeit mit all seiner Bandbreite und den unterschiedlichen Facetten ist geblieben und ich möchte sie auch nicht missen. Es macht eben immer noch Laune mit den Jugendlichen umzugehen. Im Jahr 2000 haben wir es wieder geschafft alle verantwortlichen Träger in die Pflicht zu nehmen, um den Jugendclub um ein weiteres Stück zu vergrößern. Wir brauchten dringend neue moderne Toiletten und zwei neue Büroräume, da die Anforderungen auch für uns als Mitarbeiter ungleich größer geworden sind. Die Träger waren die AWO Saale-Holzland, die Stadt Kahla, der Landkreis und das Jugendamt und das Thüringer Sozialministerium in Erfurt. Sie alle erkannten unsere, doch gute Arbeit auf dem Gebiet der offenen Kinder- und Jugendsozialarbeit und aus diesem Grunde gewährten alle genannten Träger gemeinsam den Beitrag zu unserem Vorhaben. Auch hier wäre ohne die aktive Mitarbeit unserer Jugendlichen dieses Vorhaben nicht von Erfolg gekrönt worden. Denn im August 2000 wurde unsere Einrichtung zum 3. Mal wiedereröffnet. Im Januar 2001 wurde der Schülertreff der AWO mit in unseren Jugendclub verlegt. Von diesem Zeitpunkt an treffen sich 7 - 27-jährige unter unserem Dach. Die Freizeitangebote erweiterten sich erheblich, und wir sind immer noch voller Ideen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir wieder ein kleines Kollektiv von 4 Mitarbeitern, und es ist richtig gute Stimmung im Haus. Es sind nun wieder neue Gesichter von Jugendlichen zu sehen, aber die Arbeit mit diesen Jugendlichen ist genauso interessant, wie mit den Jugendlichen von 1991. Ich bin nun schon ein Stück grauer um die Haare geworden, aber das soll nicht heißen, das ich auch ruhiger geworden bin, ich gehe noch mit dem selben Elan an die Arbeit wie am ersten Tag, aber mit viel mehr Erfahrungen, die ich in den letzten zehn Jahren sammeln durfte und die mir heute als ein gewaltiges Potenzial an Wissen zur Verfügung stehen. Es müsste noch viel mehr gesagt und erwähnt werden, über bestimmte Ereignisse und Begebenheiten von lustiger Natur aber auch von traurigen Anlässen, aber so viel kann man gar nicht in der Kürze der Zeilen erwähnen. Wir erwarten alle Gönner des JC „Screen" in unserer Festwoche!

René Löffler

Mit dem Flurzug über den Dohlenstein

Ein bunter Zug der Regenschirme.

Der diesjährige traditionelle Flurzug unter Führung der Kahlaer Wandergruppe war wieder ein Erlebnis der besonderen Art. Am 05. Mai, einem Sonnabendvormittag trafen sich 66 Bürger am Rosengarten zum 9. Kahlaer Flurzug. Darunter waren 26 Mitglieder der Wandergruppe und erfreulicherweise, trotz Dauerregen, noch 40 Freunde des Kahlaer Flurzuges. Es waren viele gekommen, die schon mehrmals die Grenzen Kahlas mit abgewandert haben, aber auch wieder einige neue Gesichter. Kinder und Enkel lockerten den Zug angenehm auf und keiner ließ sich vom Regen die Laune am Wandern verderben.

Manfred Woitzat begrüßte die Teilnehmer des Fluzuges und erklärte den ca. 6 km langen Weg entlang der Flurgrenze, an der er die Grenzsteine frisch markiert hatte.

Dieses Mal fehlte uns bedauerlicherweise vom Rat der Stadt ein nettes und aufmunterndes Wort auf den Weg. Der Flurzug ist eine Veranstaltung der Stadt Kahla, die aus einer alten Tradition wiedererweckt wurde. Die Wandergruppe hat sich bereit erklärt, die Routen auszuwählen und die Führung zu übernehmen. Deshalb ist es unverständlich, dass das Interesse unserer Abgeordneten an dieser Veranstaltung so gering ist und nicht ein einziger Vertreter der Stadt Kahla am Flurzug teilnahm.

Trotzdem ging es frisch und munter über die Saalebrücke am alten Sportplatz und den Eismannsteg in Richtung Himmelswiese entlang der Flurgrenze. Über den Zick-Zack-Weg stiegen wir hinauf zum Dohlenstein. Leider war der Blick auf Kahla diesmal durch den Regen sehr getrübt, wie übrigens auch die Ansicht der Leuchtenburg. Die zauberhaften Wiesen mit Schlüsselblumen und blühenden Kirschbäumen kamen ebenfalls nicht zur vollen Wirkung.

Auf dem Dohlenstein - eine kurze Rast!

Vom Dohlenstein ging es an der Antennenanlage vorbei unterhalb der Leuchtenburg in Richtung Pfaffenberg zu dessen Umrundung. In Anbetracht der Wetterlage wurde die Route über den Schierholzweg und die Straße Am Lichtenberg zurück nach Löbschütz gewählt.

In der Gaststätte Thüringer Hof erhielten die Wandersleute freie Getränke, konnten sich ausruhen und wer wollte leistete sich eine oder auch zwei Rostbratwürste. Gute Laune lässt sich durch schlechtes Wetter bei echten Wandersleuten nicht verderben und so hatte es auch niemand eilig mit dem Nachhausegehen.
Vielen Dank dem Thüringer Hof für seine Gastfreundschaft und allen Kahlaern, die diesen Regentag zu einem ganz besonderen haben werden lassen.
Wandergruppe Kahla e. V.
Bachmann

Ortsverband der AWO Kahla

Veranstaltungen für die Zeit vom 11.06. bis 22.06.01

Montag, 11.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag, 12.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
17.00 Uhr Seniorensport im Gymnasium
Leitung: Frau Nabe
Mittwoch, 13.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
14.00 Uhr Tanznachmittag für Senioren und alle Tanzfreudigen im Rosengarten unter Leitung von Familie Hädrich
16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
18.00 Uhr Geburtsvorbereitungskurs mit Hebamme Julia Meier-Rosendorf
Donnerstag, 14.06.2001
09.30 Uhr Babymassage
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
10.30 Uhr Rückbildungsgymnastik
Freitag, 15.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
13.00 Uhr Freitagswanderung der Senioren
Montag, 18.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag, 19.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
17.00 Uhr Seniorensport im Gymnasium
Leitung: Frau Nabe
Mittwoch, 20.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
18.00 Uhr Geburtsvorbereitungskurs
Donnerstag, 21.06.2001
09.30 Uhr Babymassage
10.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
10.30 Uhr Rückbildungsgymnastik
Freitag, 22.06.2001
09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
13.00 Uhr Freitagswanderung der Senioren

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Jena - Eisenberg - Stadtroda e. V.

Begegnungsstätte Kahla
Rudolstädter Str. 22 a
Tel.: 036424/52957
Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch 09.00 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Freitag 09.00 - 13.00 Uhr
Die Begegnungsstätte trägt dem sozialen Anliegen - Hilfe zur Selbsthilfe - Rechnung.
Für alle Interessenten ist sie ein Treffpunkt, die auf Grund der Vielfalt der Angebote u. a. die Möglichkeit einräumt
- sich Rat zu holen
- Erfahrungen und Probleme auszutauschen
- eigene Interessen neu zu entdecken oder einfach nur mit anderen zu reden
- alle Fragen und Probleme werden vertraulich behandelt
- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung entnehmen Sie bitte unserem Angebot

Wir geben Hilfestellung
- beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen
- beim Ausfüllen von Formularen
- Alg / Alhi
- Sozialhilfeanträge
- Wohngeldanträge
- Rentenanträge
- Kontaktaufnahme mit Ämtern und Behörden
- Fragen des täglichen Lebens in allen Bereichen, einschl. Konfliktsituationen

Veranstaltungsplan vom 05.06.2001 bis 08.06.2001

Dienstag, den 05.06.2001
09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung
Häkeln - Stricken - Sticken
11.00 Uhr Seidenmalerei mit Anleitung
Tücher, Schals o. ä. bitte mitbringen
15.30 Uhr - **Blut geben - rettet Leben**
19.00 Uhr **Blutspende** in der Begegnungsstätte Kahla
Rudolstädter Str. 22a/KG Märchenland
Mittwoch, den 06.06..2001
09.00 Uhr Frühstückstreff
Gemeinsam schmeckt es besser
09.00 Uhr Malzirkel
Wir suchen noch begeisterte Hobbymaler!
13.00 Uhr Wir fahren zum Landfest nach Golmsdorf
Veranstaltung im Festzelt
Donnerstag, den 07.06.2001
10.00 -
12.00 Uhr Gesundheitsamt Stadtroda/
u. n. Vereinbarung Sozialpsychatrischer Dienst
13.30 Uhr Gesprächskreis für Menschen mit seelischen Problemen
14.30 Uhr Frauencafé
Geburtstag des Monats
Freitag, den 08.06.2001
ab 09.00 Uhr Frühstückstreff
10.00 - Sie haben Probleme
12.00 Uhr Wir helfen Ihnen gern.beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen

Veranstaltungsplan vom 11.096.01 - 15.06.01

Montag, den 11.06.01
09.00Uhr Kreative Gestaltung mit Anleitung
Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten sind gefragt
13.00 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe
Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
Dienstag, den 12.06.01
09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung
Individuelle Gestaltung
11.00 Uhr Gesellschaftsspiele Ihrer Wahl
14.00 Uhr Wanderung in die nähere Umgebung
Ziel bestimmen Sie selbst
Mittwoch, den13.06.01
09.00 Uhr Frühstückstreff
Wir beginnen den Tag gemeinsam
09.00 Uhr Malzirkel mit Anleitung
14.00 Uhr Austausch von Frauenliteratur
Vorstellung und Inhalte
Donnerstag, den 14.06.01
10.00 - Gesundheitsamt Stadtroda/Sozialpsychatrischer
12.00 Uhr Dienst
u. n. Vereinbarung
13.30 Uhr Gesprächskreis für Menschen mit seelischen Problemen
14.30 Uhr Frauencafe
Geburtstag des Monats
Freitag, den 15.06.01
09.00 Uhr Frühstückstreff
10.00 - Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen und
12.00 Uhr Formularen, sowie Hilfestellung bei Bewerbungen/Lebenslauf

Kurt Winter wird anläßlich des 20jährigen Jubiläums von seinen Sportfreunden für sein engagiertes Wissen geehrt.

Am 24. Juni um 10.00 Uhr wird die Herzgruppe im Rahmen der Festwoche zur 1125-Jahrfeier der Stadt Kahla am Rosengarten auch eine Walking-Demonstration und -tour veranstalten, um diese gelenkschonende, belastungsarme Bewegungsform Interessierten vorzuführen.
Die Gruppe selbst führt zu dem auch Wanderungen in der Region durch und hat einen derartigen Zusammenhalt, dass auch Weihnachtsfeiern oder wie zuletzt im April eine Tour zur Saalesperre nicht fehlen dürfen.

Ergebnisse von "Hegeangeln"

des Sportanglervereines Kahla e. V.1924

Am 19.05. 2001 führten die Sportfreunde des SAV Kahla e. V. 1924 ihr traditionelles "Hegeangeln" durch.
Ziel des "Hegeangelns" ist die Feststellung des Fischbestandes in den Gewässern, nach erfolgten vorjährigen Hege- sowie Fischbesatzmaßnahmen. Hierbei wird festgestellt welche Fischarten sich in den Gewässern befinden, wie sich die einzelnen Fischarten entwickelt haben, vor allem aber welche Fischarten in den Gewässern durch die Sportfreunde besonderer Hege bedürfen.
Das traditionelle "Hegeangeln" ist gleichzeitig die Eröffnung der Angelsaison für die Sportfreunde des SAV Kahla e. V. 1924.
Eine lange Tradition ist es das zum Hegeangeln auch der Wanderpokal "Hegemeister", ausgelobt durch die "Rosenbrauerei", verliehen wird.
"Hegemeister" im Mai 2001 wurde bei den Männern der Sportfreund Felix Hergovits sowie der Sportfreund Sebastian Eckhardt, Mitglied der Jugendgruppe!
Allen Sportfreunden eine erfolgreiche Angelsaison!
Petri Heil!
Dieter Melzer, sen.
P/Ö

Aus der Chronik

Lexikon der Stadtgeschichte

E

Einquartierungen

1633 am 02. Januar Schwedische Einquartierung

1635 Mitte Februar rücken 2 Kompanien des kursächsischen Schleinitzschen Regiments ins Saaletal ein. Eine davon nimmt Quartier in Kahla, die andere in Saalfeld.

1636 im Dezember reißen die Schweden die Brücke ein und verbrennen sie. Das Brückenschiff lösen sie los und übergeben es den Fluten. Sie verwüsten die Badestube. In der Nikolauskirche, im Hospital und in der Brückenscheune zerschlagen sie die Türen und Fenster.

1637 Am 07. Februar versucht ein kaiserliches Korps unter General Altheim in die Stadt einzubrechen, muss aber am 08. Februar vor den Bürgern und seiner schwedischen Einquartierung abziehen.

1646 Die Schweden, bestehend aus einem Regiment zu Fuß und einer Brigade zu Pferd unter Feldmarschall Wrangel, rücken, aus dem Vogtland kommend, in Thüringen ein. Kahla bleibt von Januar bis Ostern besetzt. Am 24. Februar werden von Erfurt kommende Truppen, die sich in die Stadt einquartieren wollen, mit Hilfe der Wrangelschen Soldaten abgewiesen.

1757 im April. In Löbschütz quartieren Teile des in Altenburg stehenden Regiments des Erbprinzen unter General Rautenkranz.
Am 15. Juni rückt Generalleutnant Graf von Oldenburg mit 3 Bataillonen zu je 1000 Mann in Kahla ein. Es werden 12 - 16 Tonnen Bier, sowie Fleisch mit Zugemüse verlangt. Der Graf steigt im "Goldenen Stern" (auf dem Markt) ab. Am nächsten Tag marschiert das 1. Bataillon unter Oberst Neumeister nach Orlamünde, das 2. Bataillon unter dem kommandierenden General nach Heilingen und das 3. Bataillon unter Oberstleutnant von Martwitz nach Dorndorf. Die Truppen halten gute Manneszucht.

1757 vom 06. - 08. August rücken zwei Schwadronen französischer Husaren vom Regiment "Nassau" in die Stadt ein. Am 13. September erscheinen vor der Stadt 2500 Österreichische Husaren und Kroaten. Durch Geschenke an den Kommandeur Gevewitzki gelingt es, sie vom Betreten der Stadt abzuhalten.

1761 viele Truppendurchmärsche und Einquartierungen.

1762 im März dauern die Durchmärsche und Einquartierungen an.

1763 Erneute Durchmärsche und Einquartierungen preußischer und sächsischer, polnischer und altenburgischer Truppen.

1795 am 27. März ziehen Altenburg - Gothaer Dragoner durch die Stadt.

1805 am 11. Dezember quartiert in Kahla eine Eskadron preußischer Dragoner vom Regiment des Obristen von Voß.
Am 14. Dezember, Durchmarsch von 19.000 Mann preußischer Truppen: von Obrist von Voß Dragoner, von Plötz Husaren, von Wartensleben und von Hohenlohe Infanterien.
Am 19. Dezember rücken vom Infanterieregiment von Tschepe drei Kompanien zu je 155 Mann ein und quartieren in der Stadt.

1806 am 01. Februar verlassen die preußischen Truppen die Stadt. Einige Bürgerstöchter ziehen mit.
Am 09. Februar marschiert das Infanterieregiment von Wartensleben, welches am 4. Dezember durch Kahla marschierte, von Neustadt kommend in Kahla ein. Zwei Kompanien quartieren in der Stadt. Sie ziehen am nächsten Tag (10.02.) wieder ab.
Am 03. Oktober quartieren das sächsische Infanterie-Regiment "Kurfürst" und das preußische Infanterie-Regiment von Sanitz mit 2.200 Mann in Kahla. Die Preußen bleiben eine Nacht, die Sachsen bis zum 07. Oktober.
Am 06. Oktober kommt eine Kompanie preußischer Feldjäger nach Kahla und quartiert eine Nacht in der Stadt.
Am 07. Oktober kommt Prinz Louis von Preußen durch Kahla.
Am 09. Oktober verlegt Fürst Hohenlohe sein Hauptquartier nach Kahla.
Am 10. Oktober in der Frühe, Ankunft eines Dragoner-Regiments, hellblau und gelb. Es folgen weitere Truppen.
Am 10. Oktober Tod Louis Ferdinands von Preußen. Die Unglücksnachricht wird in Kahla gegen 3 Uhr nachmittags bekannt. Allgemeiner Rückzug der Preußen und Sachsen. Sächsische Artillerie biwakiert mit 8 Kanonen in der Saalemühle. Sehr unruhige Nacht.
Am 11. Oktober gehen ein Bataillon Füsiliere und eine Batterie Kanonen in Stellung auf dem Bürgel. Die Kanonen werden auf das Jenaer Tor gerichtet. Nach einer halben Stunde ziehen sie wieder ab. Großes Aufatmen in Kahla.

mann, Jena, 6891 Pkt., 6. Michael Große, Sömmerda, 6261 Pkt.. Die Kahlaer Platzierungen im Feld der 49 Spieler:
8. Ralf Schulze, 6064 Pkt., 9. Ludwig Mahl, 6049 Pkt., 11. Heinz Kirchner, 5776 Pkt., 12. Thomas Barnikol, 5600 Pkt., 15. Gunter Grajetzki, 5264 Pkt., 16. Michael Pfützenreuter, 5261 Pkt.

Kahlaer Stadtmeisterschaft

Vor Beginn dieser Runde wurde der 34. Platz von Matthias Jecke bei den Deutschen Meisterschaften in der Gruppe Junioren gewürdigt und für die anstehenden Titelkämpfe der Jugend viel Erfolg gewünscht.
Leider mußte man auch zur Kenntnis nehmen, daß Bernd Eierkuchen wegen beruflicher Überlastung das Amt als Vorsitzender vorzeitig aufgab. Diese Aufgabe übernimmt nun bis zu den Neuwahlen im Januar Ludwig Mahl.
In der Maiwertung sicherte sich Michael Pfützenreuter mit 1472 Punkten einen deutlichen Tagessieg, der ihn auch in der Gesamtwertung weit nach vorne brachte. 2. Heinz Kirchner, 1287 Punkte, 3. Stefan Horvath, 1267 Punkte, 4. Ludwig Mahl, 1130 Punkte und 5. Ralf Schulze, 1116 Punkte.
In der Gesamtwertung behielt Thomas Barnikol mit 5885 Punkten die Führung. 2. Michael Pfützenreuter 5191 Punkte, 3. Ludwig Mahl 5079 Punkte, 4. Ralf Schulze, 4876 Punkte, 5. Michael Quaas, 4548 Punkte, 6. Ewald Büchel, 4399 Punkte, 7. Heinz Kirchner, 4293 Punkte.
Im Rahmen der 1125-Jahrfeier findet am 16. Juni im "Rosengarten" der erstmals zur Austragung gelangende "Rosengartenpokal" statt. Bei einem Einsatz von 20,00 DM werden ab 15.00 Uhr zwei Serien mit je 48 Spielen absolviert. Neben Geldpreis winkt dem Sieger ein Pokal.

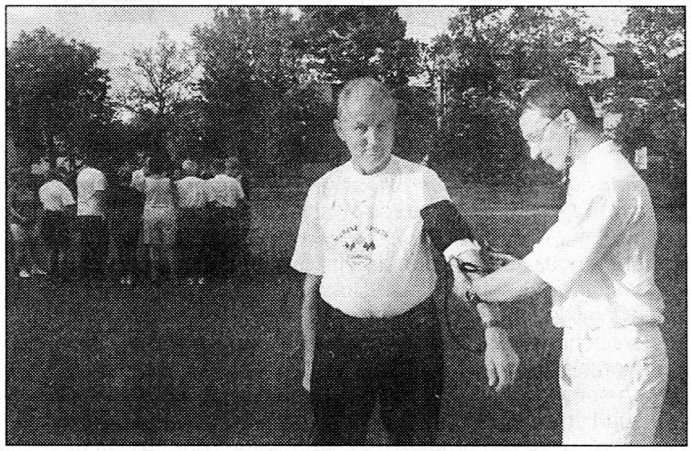
3. Ligaspieltag im Skat

In der Landesliga war der 1. Kahlaer SC Gastgeber der Spitzenmannschaften aus Meuselwitz, Greiz, Jenaer Wenzel und Einheit 91 Altenburg. Erneut gelang e nicht, die eigenen Erwartungen zu erfüllen und so dürfte bereits zur Halbzeit der Liga einer der vier Aufstiegsplätze in weiter Ferne liegen.
Mit 5:7 Punktenkonnte man mit dem Tagesergebnis dennoch zufriedene sein, gelang es doch, dem souveränen Tabelllenführer aus Meuselwitz, der bislang lediglich einen Minuspunkt aufwies, fünf Punkte zu entreisen. Erneut war Ralf Schulze besser Kahlaer Spieler. Thomas Barnikol und Ludwig Mahl hatten erneut Startschwierigkeiten, Michael Pfützenreuter erfüllte die Erwartungen und war ein guter Vertreter für Heinz Kirchner. Nachdem man in den ersten beiden Runden lediglich einen Wertungspunkt erzielen konnte, gelang es, die dritte Runde souverän zu gewinnen und damit das Punktekonto zu verbessern.
Die Glückwünsche gehen an Skatclub Greiz 3, die mit dem Tagesergebnis von 10:2 und einem Gesamtergebnis von 25:5 Punkten den vorzeitigen Aufstieg ebenso feiern dürften wie Meuselweitz mit 27:6 Punkten. Einheit 91 Altenburg erzielte ebenso wie Kahla 5:7 Punkte, hatte jedoch die geringeren Spielpunkte.

20 Jahre Herzsport in Kahla

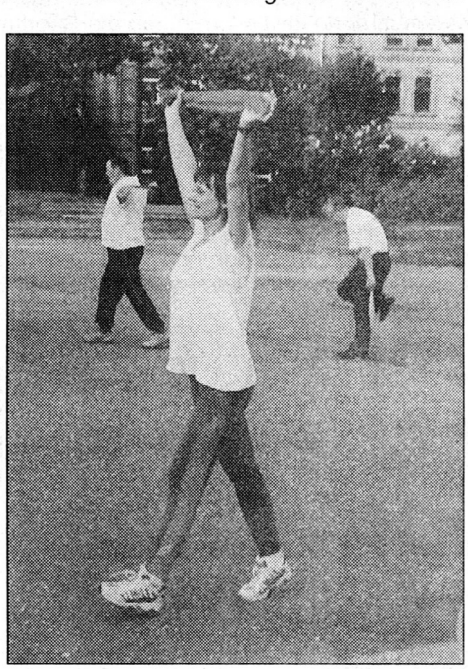
"Herzkrank ... und dann noch Sport" Ist das nicht ein Widerspruch?

Viele denken so und da vor Jahrzehnten ein Patient nach einem Infarkt über Wochen ins Bett verbannt wurde und auch gleich berentet wurde, ist diese Dogma nach größtmöglicher Schonung noch sehr, sehr weit verbreitet.
Beim Herzinfarkt ist ein Teil des Herzmuskels aufgrund einer fortgeschrittenen Herzkranzgefäßdurchblutungsstörung abgestorben, an dessen Stelle sich dann eine Narbe bildet. Heute kann, dank moderner Diagnostik- und Therapieverfahren, z. B. Belastungs-EKG oder Herzkranzgefäßuntersuchungen bei Wahrnehmung erster Symptome vorbeugend eingegriffen werden und ein Infarkt vermieden werden.
Wenn ein Infarkt eingetreten ist, so ist die Therapie eine Komplexe:
Das heißt:
- eine medizinische und/oder medikamentöse Therapie ist seitens des Kreislaufes fast immer erforderlich;
- eine Ernährungsumstellung mit anderen Schwerpunkten kann genußvolles Essen garantieren und
- Umgestaltung des Lebens mit einem größeren Anteil an körperlicher Aktivitäten sind wichtig.



Dr. Landschulze überwacht die Belastung an den Übungstagen

Bezogen auf den letzten Punkt bedeutet das: Fast jeder Infarktpatient geht im Anschluss an seine Entlastung zur Rehabilitation ("Kur"), denn eine konditioniertes Herz arbeite ökonomischer. Es kann mit weniger Arbeit mehr leisten und somit werden bei der Reha alle entsprechend ihrer Möglichkeiten auftrainiert: Fast jeder kommt mit dem Leitspruch nach Hause: "Ich leiste mit 60 Jahren und Infarkt mehr, als mit 50 Jahren ohne Infarkt".
Damit zu Hause am Wohnort das Erarbeitete nicht zu bröckeln beginnt, kann jeder Beroffene sich einer sog. "Herzsportgruppe" anschließen, wo er unter fachlicher Anleitung eins lizenzierten Übungsleiters des Thüringer Behinderten- und Rehasportverbandes (TBRSV) und ärztlicher Kontrolle einmal wöchentlich eine Übungsstunde im Verein erlebt. Frau Karin Maticke leitet mittlerweile seit über 20 Jahren in Kahla die Übungsstunde, die sich aus einem Erwärmungs-, Ausdauer- und Spielteil zusammensetzt.



Übungsleiterin Karin Marticke

Die Teilnahme kann nach einer Untersuchung über den Hausarzt erfolgen, der eine entsprechende Verordnung für die Krankenkasse erstellt. Ansprechpartner der Gruppe ist der Abteilungsleiter im SV 1910 Kahla e. V. Herr Dieter Müller. Viele Teilnehmer am Koronarsport wie z. B. Herr Kurt Winter, der fast seit Beginn der Gruppe treu ist, wissen, dass sie ihre gegenwärtige Vitalität zu einem Großteil dieser Bewegungstherapie verdanken.

Volkssolidarität Jena-Saale-Holzland-Kreis e. V.

Am langen Bürgel 20, Tel. 036424/52967

Veranstaltungsplan der Seniorenbegegnungsstätte Kahla

Monat Juni 2001

Unsere Mitarbeiter sind Montag bis Donnerstag von 10.00 - 16.00 Uhr und Freitag von 10.00 - 13.00 Uhr für Sie da. Bei Veranstaltungen bis ca. 19.00 Uhr.
Gemeinsam schmeckt's doch besser!
Nutzen Sie unser tägliches Angebot, ein schmackhaftes Mittagessen im Klub einzunehmen. Montags bis freitags von 11.00 - 13.00 Uhr. Den Dienst „Essen auf Rädern" gibt es in Voll- und Diabetikeressen. Auskünfte zum Essen erhalten Sie täglich ab 10.00 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte.

Dienstag, 05.06..2001
14.00 Uhr altersgerechte Gymnastik
Mittwoch, 06.06.2001
14.00 Uhr Kaffeenachmittag mit Gartenfrauen
Donnerstag, 07.06.2001
14.00 Uhr Kaffeenachmittag
Montag, 11.06.2001
13.00 Uhr Spielenachmittag
Dienstag, 12.06.2001
14.00 Uhr altersgerechte Gymnastik
Mittwoch, 13.06.2001
14.00 Uhr Kaffeenachmittag
Donnerstag, 14.06.2001
14.00 Uhr Erzählcafé mit Frau Pilling
Montag, 18.06.2001
13.00 Uhr Spielenachmittag
Dienstag, 19.06.2001
14.00 Uhr Modenschau
Mittwoch, 20.06.2001
14.00 Uhr Kaffeenachmittag mit Gartenfrauen
Donnerstag, 21.06.2001
14.00 Uhr Diabetikerselbsthilfegruppe
Montag, 25.06.2001
13.00 Uhr Spielenachmittag
Dienstag, 26.06.2001
14.00 Uhr altersgerechte Gymnastik
Mittwoch, 27.06.2001
14.00 Uhr Sommerfest
Donnerstag, 28.06.2001
14.00 Uhr Kaffeenachmittag

Wir bieten die Räume unseres Klubs zur Benutzung für Familienfeiern oder Vereinsversammlungen mit Küchenbenutzung an. Pro Wochenende 75,00 DM, bei Küchenbenutzung 25,00 DM extra, werktags pro Stunde 10,00 DM.

Beratungszentrum "Lucie" e. V.

Seniorentreff Kahla

Margarethenstraße 3
07768 Kahla
Telefon: 036424/53427

Unsere Angebote im Monat Juni 2001

Dienstag, 05.06.01
Wir spielen UNO
Mittwoch, 06.06.01
Spaziergang mit Kaffeetrinken in Großkochberg
Donnerstag, 07.06.01
Heute ist wieder Kegelnachmittag, wer Lust hat, kann aber auch im Treff ein Täßchen Kaffee trinken
Dienstag, 12.06.01
Singen und Fröhlichsein ist heute unser Motto
Mittwoch, 13.06.01
Unser beliebter Kaffeeklatsch im Treff
Donnerstag, 14.06.01
Erzählcafé in der Volkssolidarität
Schwester Magdalene erzählt aus ihrem Leben
Dienstag, 19.06.01
Alle die gern UNO oder Eselchen spielen, werden sich heute freuen
Mittwoch, 20.06.01
Lukullische Überraschung im Treff
Donnerstag, 21.06.01
Kleiner Spaziergang in Hummelshain mit Einkehr
Dienstag, 26.06.01
Mut ist heute gefragt: Floßfahrt in Uhlstädt/Weißen mit anschließendem Kaffeetrinken im Sportlerheim
Mittwoch, 27.06.01 Schwatzen und Kaffeetrinken wollen wir heute im Treff **Donnerstag, 28.06.01**
Wir treffen uns zum Handarbeiten oder Kartenspielen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Unsere Veranstaltungen beginnen wie immer 14.00 Uhr
Änderungen vorbehalten!

Sportnachrichten

Erfolgreiche Kahlaer Schachmannschaft in Ebersdorf

Der SV Lobenstein veranstaltet schon über Jahre dieses traditionelle Schnellschachturnier unmittelbar nach dem Ende des Punktspielbetriebes. Auch in diesem Jahr war Kahla wieder zu diesem Schachmeeting eingeladen, und es kämpften am 12. Mai insgesamt 14 Mannschaften um die Pokale für die Plätze 1 bis 3. Gespielt wurde in 4-er Mannschaften mit einer Bedenkzeit von je 10 Minuten pro Spieler. Das bedeutet, daß eine Partie maximal 20 Minuten dauern kann und fällt in dieser Zeit für Schwarz oder Weiß eine Entscheidung (Matt,Remise,..), dann ist die Partie beendet. Häufig kommt es aber auch zu einer Überschreitung der vorgegebenen Bedenkzeit, was dann den Verlust der Partie zur Folge hat. Am Ende des Turniers hatte Kahla I den 3. Platz erkämpft, wobei der Zweitplazierte, Thiersheim, ebenfalls 21 Punkte erreichte und von Kahla I sogar geschlagen wurde. Thiersheim hatte aber im gesamten Turnierverlauf eine höhere Brettwertung erreicht (mehr Siege am 1. bzw. 2. Brett), was letztlich für diese Entscheidung ausschlaggebend war. Den Sieg erkämpfte sich die Mannschaft von MTV Saalfeld. So sah die Erfolgsbilanz von Kahla I aus:

gegen Kahla II	3,5:0,5	gegen Hof	3:1
gegen Kirchenlamnitz	2:2	gegen Bad Steben	2,5:1,5
gegen Steinwiesen I	2:2	gegen Lobenstein I	4:0
gegen Helmbrechts	3:1	gegen Triptis	2,5:1,5
gegen Thiersheim	3:1	gegen Saalfeld	1.5: 2,5
gegen Lobenstein	2,5:1,5	gegen Steinwiesen II	3:1
und gegen Gera Liebschwitz	2:2		

Damit konnten 9 Siege, 3 Unentschieden und eine Niederlage und somit 21 Punkte erzielt werden. Das war ein erfolgreicher Saisonabschluß. Die 2. Mannschaft hatte auch viel Spaß an diesem Turnier, wobei dort die beiden Neuzugänge Tibor Szabo und Florian Schachtschabel erstmals Turnierluft schnupperten und ihre Sache gut machten. Alles in Allem stimmte das Klima in der gesamten Mannschaft, was auch das beigefügte Bild zeigt.
Trainingszeit unserer Schachgemeinschaft: donnertags von 19.30 bis gegen 21.45 Uhr
Spiellokal: Gaststätte Rosengarten - Vereinszimmer

1. Kahler Skat Club

1. Kahlaer Stadtpokal im Skat

Jenas Spieler stellten erneut ihre Leistungsstärke unter Beweis. Nachdem es ihnen vor einer Woche als einziger Thüringer 12er Mannschaft gelang, sich für die Endrunde des Deutschen Städtepokals zu qualifizieren, konnte man auch in Kahla die Preisgelder abholen. In der Tageswertung gelang durch Heinz Fochler mit 2931 Punkten und Roland Planer mit 2886 Pkt. ein Doppelsieg. 3. Heinz Kirchner, Kahla, 2531 Pkt., 4. Horst Cermak, Sömmerda, 2300 Pkt., 5. Hans Neudert, Kleinromstedt, 2246 Pkt.. 9. Michael Pfützenreuter, 1999 Pkt.
In der Gesamtwertung fügte Reimund Weimar aus Stadtroda seiner erfolgreichen Bilanz einen weiteren Erfolg hinzu. Er siegte mit 7590 Punkten. 2. Roland Planer, 7323 Pkt., 3. Hans Neudert, 7283 Pkt., 4. Heinz Fochler, 6895 Pkt., 5. Fritz Weider-

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kahla, liebe Gäste,

aufgrund der großen Nachfrage veröffentlichen wir auf diesen Panoramaseiten die Kopie des "Stadtführers" durch die historische Altstadt Kahlas.

Mit diesen Seiten in der Hand können Sie einen Stadtrundgang durch die historische Altstadt Kahlas selbst durchführen.

Als Ergänzung zu diesen Seiten empfehlen wir Ihnen das neue einzigartige Geschichtsbuch der Stadt Kahla, das im Westentaschenformat, mit seinen 50 Seiten Inhalt, eine wertvolle amüsante Ergänzung ist.

Dieses Geschichtsbüchlein gibt es im Rathaus, Bürgerbüro zu einem Preis von 5,00 DM zu erwerben.

Stadtverwaltung Kahla

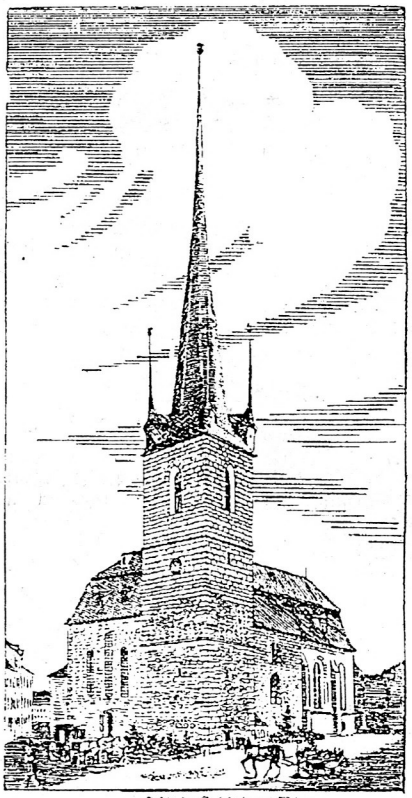
E *Über eine schmale Treppe erreichen wir unser nächstes Ziel, das Gebiet der ehemaligen Burg, wo Kahlas Vergangenheit ihren Ursprung hat.*

Es ist stark anzunehmen, daß die Burg den Namen „Calo" erhielt, was nach dem Althochdeutschen nackt, bloß, unbelaubt, also kahl bedeutet. Die Burg stand auf einem mächtigen Sandsteinfels (700 m lang, 170 m breit), der sich etwa 25 m über die Saalaue erhebt. Diese Fläche war, im Gegensatz zu der waldreichen Umgebung, kahl. Im Grafenkrieg um 1345 wurde die Burg von den Erfurtern gestürmt und vernichtet. Sie wurde nicht wieder aufgebaut.

F *Vor uns befindet sich die Stadtkirche „Sankt Margarethen". Sie ist der Schutzheiligen unserer Stadt gewidmet. Sie wurde wahrscheinlich auf den Grundmauern der ehemaligen Burgkapelle errichtet. Bei einem Großbrand im Jahre 1410, der die Häuser von der Roßgasse bis zum Jenaischen Tor vernichtete, wurde auch die Kirche fast vollständig zerstört. Der Neuaufbau 1411 begonnen, wurde 1495 vollendet.*

Luther predigte am 23. August 1524 in der Kirche.

Das aus der Zeit vor der Reformation stammende Glockengeläut hat Kriege und Brände überstanden, so erfreut uns das Läuten der vier Glocken heute noch.



Ansicht der Stadtkirche von Kahla.

G *Im Eckhaus August-Bebel-Straße/Jenaische Straße befand sich das älteste Gasthaus der Stadt, mit dem Namen „Zum Roten Löwen", zu dem auch eine Fleischerei gehörte.*

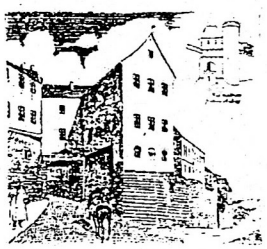
Die heutige August-Bebel-Straße hieß früher Schuhgasse. An den Markttagen hatten hier Schuhmacher und Schuhverkäufer ihre Stände.

H *Folgen wir der August-Bebel-Straße, sieht man auf der rechten Seite die seit 1907 bestehende Marktpforte.*

Sie diente als Verbindungsweg der oberen Stadt zur Bachstraße und führte früher durch das Gebäude des Restaurants „Fürstenkeller".

1995 wurde der Gebäudekomplex wegen Baufälligkeit abgerissen und in den Neubau wieder ein Durchgang integriert.

C *Wir gehen die Rudolf-Breitscheid-Straße (ehemals Salzstraße) entlang, rechts auf halben Wege steht das Saaltor. Es ist das einzig noch bestehende Tor. Sein ursprüngliches Aussehen ist durch die vorgenommenen Umbauten verändert worden. Eine Besonderheit an diesem Tor ist die älteste steinerne Wappendarstellung. Kahla gehört zu den wenigen Städten, die einen weiblichen Drachentöter im Wappen führt. Die Margarethe, eine christliche Heilige und Märtyrerin, wird im siegreichen Kampf gegen den Drachen, als Sinnbild des Satans gezeigt. Die ältesten Urkunden mit der Schutzheiligen im Siegel der Stadt stammen aus dem Jahr 1421. Am Rathaus sowie am Saaltor finden wir Darstellungen unseres Wappens.*
Nach dem Durchqueren des Tores wenden wir uns nach links und folgen dem Verlauf der Stadtmauer



D *Nach dem Grafenkrieg um 1345 wurde die Stadtbefestigung umfassend verstärkt. Sie bestand damals aus drei Toren, sechs unterschiedlich hohen Türmen und zwei Pforten. Während das Jenaische Tor 1863 abgerissen wurde, mußte das Obere Tor 1907/08 dem zunehmenden Verkehr weichen. Die Stadtmauer ist bis heute fast vollständig erhalten, große Teile wurden restauriert. An vielen Stellen überbaut, hat sie nichts von ihrer imposanten Ausstrahlung eingebüßt.*

Kahla ist eine Kleinstadt, die auf eine über 1100 Jahre wechselhafte Geschichte zurückblickt. Einen Hauch Vergangenheit spürt man, wenn man in dem kleinen thüringischen Städtchen steht. Liebevoll instandgesetzte Ackerbürgerhäuser, eine noch fast vollständig erhaltene Stadtbefestigung, romantische Treppen und schmale Durchgange prägen das Gesicht des Altstadtkerns.

Unser Stadtführer soll Ihnen helfen, sich ein wenig in die Vergangenheit bzw. Geschichte der Stadt zurückzuversetzen.

Historische Sehenswürdigkeiten werden Ihnen auf dem Weg begegnen, die der Stadt bis heute erhalten geblieben sind. Kahla entstand im Grenzland zum slawisch besiedelten Raum östlich der Saale und wurde um 876 erstmals unter dem Namen „Calo" urkundlich in einer Protokollabschrift des Reichsklosters Fulda erwähnt.

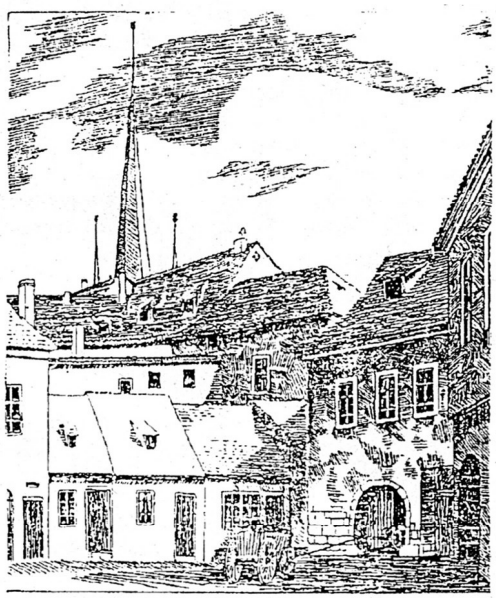
Der Rundgang durch Kahlas historische Altstadt beginnt auf dem Marktplatz. Außer der Burg, über die noch in einem späteren Abschnitt berichtet wird, befand sich als erstes in Kahla der Marktplatz, auf dem die Handelsleute, Handwerker und Bauern ihre Waren anboten. Die Handels- und Kaufleute sowie Handwerker errichteten um den Marktplatz die ersten Häuser. Mit dem Bau des Rathauses entwickelte sich Kahla zu einer Stadt. Wann Kahla das Stadtrecht verliehen bekam, ist heute nicht genau nachvollziehbar. Es muß aber zwischen 1283 und 1333 erfolgt sein. Fast alle Urkunden die vor 1345 datiert waren, gingen infolge von Kriegswirren und Stadtbränden verloren.

Wir hoffen,
daß wir Sie mit diesem
Stadtführer auf dem Weg
durch unsere historische
Altstadt gut begleitet haben.

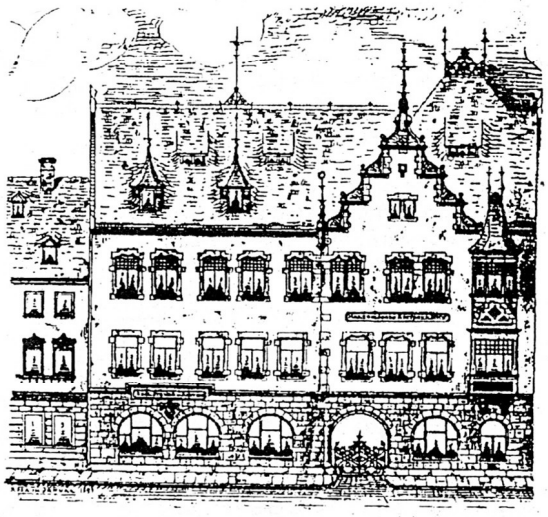
Wir würden uns freuen,
Sie bald wieder als Gast
in unserer Stadt begrüßen
zu dürfen.

STADT KAHLA

B Hinter dem Rathaus befindet sich die Hofstatt (von Hofstätte). Die Wohnungen der Landarbeiter, die Viehstallungen sowie die landwirtschaftlichen Geräte waren einst hier untergebracht.

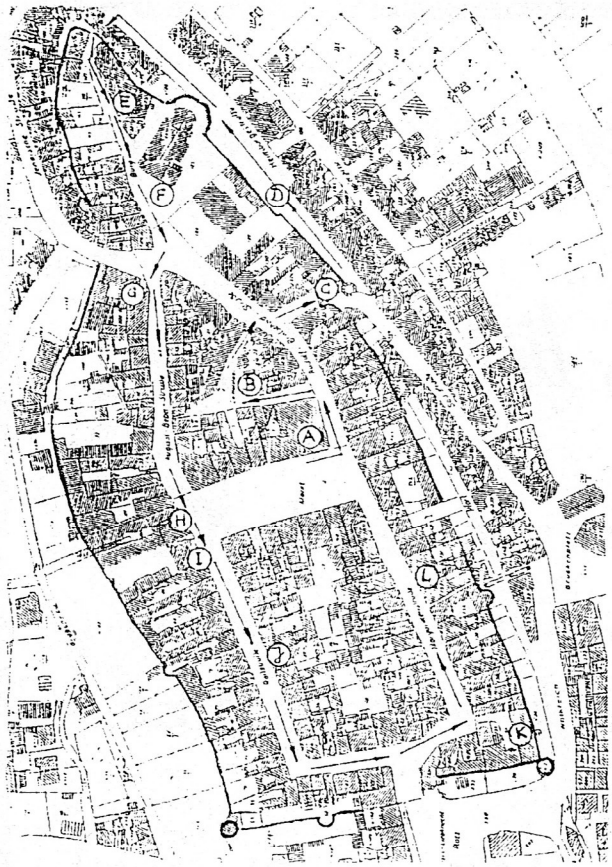


Die Hofstatt.



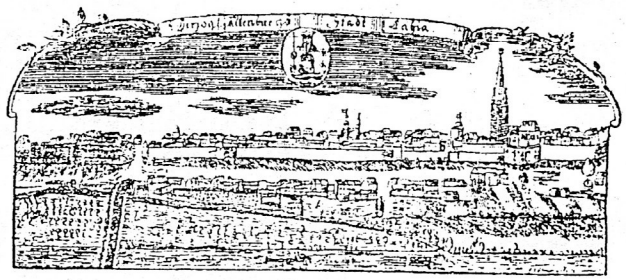
I Links neben der Marktpforte ist ein Gebäude mit einem kunstvollen schmiedeeisernen Tor zu sehen. Es handelt sich dabei um das ehemalige Herzogliche Amtsgericht, das 1898/99 erbaut wurde.

J In der Roßstraße im Haus Nummer 32 war ehemals eine Posthalterei mit Übernachtung und Pferdeausspann untergebracht. Die Häuser Nr. 6 und 7 sind Kahlas älteste steinerne Bürgerhäuser. Die großen Toreinfahrten zeugen davon, daß dort früher Landwirtschaft betrieben wurde.



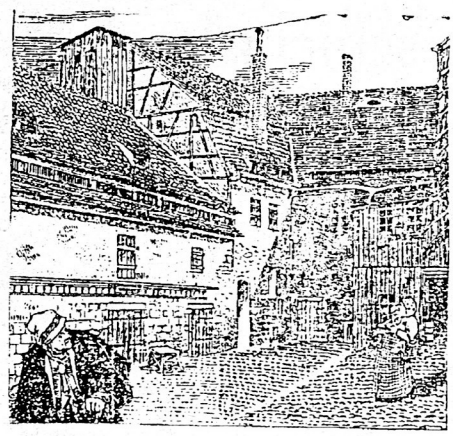
A Rathaus
B Hofstatt
C Saaltor
D Stadtbefestigung
E Burg
F Stadtkirche
G Eckhaus
H Marktpforte
I Herzogliches Amtsgericht
J Bürgerhauser
K Malzdarre
L Heimatmuseum

Stadtführer
durch die historische Altstadt Kahlas



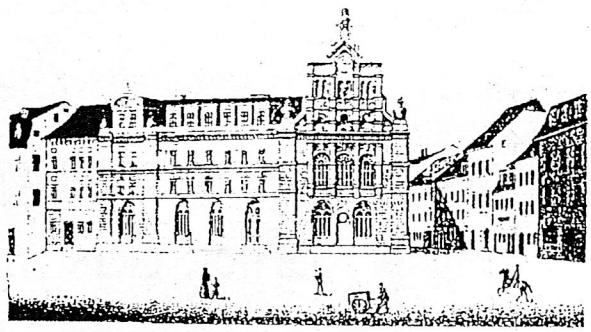
Stadtansicht von Grunewald um 1780.

K *Die ehemalige <u>Malzdarre</u> finden wir in der Margarethenstraße. Hier wurde das zum Bierbrauen benötigte Malz in Regalen (Darren) gedörrt.*



„Hof der Malzdarre"

L *Der Rundgang endet in der Margarethenstraße, dort fällt uns ein Haus mit einer für diese Gegend untypischen Fachwerkfassade auf. Mit über 400 Jahren ist es eines der ältesten noch erhaltenen Häuser. „Metznersches Haus" wird es nach der Familie genannt, in deren Besitz es sich seit Ende des 19. Jahrhunderts befand. Seit 1979 beherbergt es das <u>Heimatmuseum</u> der Stadt, dessen Besuch auf jeden Fall lohnenswert ist. Die Ausstellungen geben Einblick in alle Epochen der Stadtgeschichte. Ein wichtiger Aspekt ist die Darstellung zur Entstehung und Entwicklung der bis heute hier ansässigen Porzellanherstellung.*



RATHAUS MIT SALZGASSE vom JAHRE 1892

A *Das <u>Rathaus</u> wurde im Jahre 1325 als schmales Gebäude zwischen Markt und Salzgasse (heute Rudolf-Breitscheid-Straße) errichtet und war schon seit dem Mittelalter Sitz der städtischen Behörde. Es war das Wahrzeichen der Selbständigkeit und Selbstverwaltung gegenüber dem Landesherren.*
1399 wird der Rat erstmals erwähnt. Er bestand aus nur vier Personen, dem Bürgermeister, dem Ratsschreiber und zwei Kumpanen. Im ältesten Teil des Gebäudes sind die gotischen Kreuzgratgewölbe heute noch gut erhalten. Bis 1861 hatten hier die Fleischer und Bäcker ihre Bänke und Verkaufsstände, im Keller befanden sich die Warenmagazine und unter dem Dach der Tuchboden mit Webstühlen. Im ersten Stock hatten Bürgermeister und Ratsschreiber ihre Amtsräume. Kämmereikasse und Polizei waren ebenfalls im Rathaus untergebracht.
Erweitert wurde das Gebäude, als die Stadt aufgrund des Testamentes von J. W. Heimbürge in den Besitz von drei ans Rathaus angrenzenden Häusern gelangte.